



Bündnis für Augsburg

Jahresbericht 2013

Lebensqualität in Augsburg gemeinsam gestalten!
Machen Sie auch 2014 mit!



Stadt
Augsburg

Inhalt

Grußwort Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl	3
Unser Leitbild	4
Die Steuerungsgruppe	5
Unsere Förderer und Sponsoren	6
10 Jahre Bündnis für Augsburg – 10.04.2013 Veranstaltung Kongress am Park	7
Bürgerhof – Sommerfest 04.07., 05.07. und 06.07.2013	8
Woche des bürgerschaftlichen Engagements 10.09. – 21.09.2013	9
„Augsburg engagiert!“ 2. Augsburger Freiwilligen-Messe 28. und 29.09.2013	10
3. Augsburger Marktplatz Gute Geschäfte	11
SymPaten – Innenstadtumbau – Linienführung Königsplatz	12
Die Wanderjurte – Eine Aktion zur Sonderausstellung im TIM „Textile Architektur“	13
Frischer Wind – Jugendpreis der Stiftung „Aufwind“ der Stadtparkasse Augsburg	14-15
Engagementberatung	16
Kulturbotschafter Wasser zur UNESCO-Interessenbekundung	17
Familienpaten	18
Kinderchancen	19
Sozialpaten	20
Tu was du kannst	21
Change in	22
Insel Delfina	23
Tschamp – Das Ferienprogramm	24-25
Der Job Pate	25
Stadtteilmütter	26
1. Augsburger Marktplatz Engagierte Wissenschaft	27
Türkischsprachiges Sorgentelefon – Russischsprachiges Sorgentelefon	28
Alzheimer Telefon Augsburg	29
EFI – Erfahrungswissen für Initiativen	30
Aktiv älter werden – Besuchsdiensts Schulungen	31
Demenzpaten	32
Spielplatzpaten	33
Lesepaten	34
Lesen – Lernen – Leben mit Mobilem Bücherdienst	35
Coolrider	36
Freiwilligen-Engagement Altenhilfe im neuen Seniorenzentrum Lechrain	37
WunschOma und WunschOpa	38
Schuldenfalle – nein danke!	39
Ämterlotsen	40
MUSA – Qualifizierung zum Muslimischen Seelsorgeberater	41
Neubürgerempfang „Miteinander sprechen“ im Rathaus 15.03.2013	42
MehrGenerationenTreffpunkte MGT – „Der Augsburger Stern“	43
Übersicht und Kontaktdaten	44
Allgemeines	45
MGT Neue Stadtbücherei	46
MGT Kriegshaber	47
MGT Pfersee	48
MGT Hochzoll	49
MGT Firnhaberau/Hammerschmiede	50
MGT Lechhausen	51
MGT Göggingen	52
MGT Haunstetten	53
MGT Herrenbach	54
MGT Bärenkeller	55
MGT Hochfeld	56
Impressum	
Alle Aktionen und Projekte im Bündnis für Augsburg	

Unser Bündnis für Augsburg



Liebe Augsburgerinnen, liebe Augsburger,

Augsburg hat als erste bayerische Großstadt ein Bündnis für Bürgerengagement, Ehrenamt und Freiwilligenarbeit im Oktober 2002 im Rathaus gegründet – ein Bündnis aus Bürgerschaft, Verwaltung/Politik und Wirtschaft. Das gemeinsame Ziel ist die Steigerung der Lebensqualität und die Stärkung der Bürgergesellschaft in Augsburg, auf deren fruchtbarem Boden sich Demokratie, Wirtschaft und soziales Leben weiter entwickeln können.

Die Arbeit im Bündnis-Netzwerk beruht auf gegenseitigem Vertrauen und Partnerschaft. Sie setzt auf Dialog, Kooperation und praktische Impulse zur Förderung von Engagement und Bürgergesellschaft. Alle Beteiligten gewinnen durch diese Zusammenarbeit, Synergien entstehen. Die Stadt trägt ihren Teil durch eine stabile Verwaltungsstruktur in Gestalt des Büros für Bürgerschaftliches Engagement und solide Haushaltsmittel bei.

Auch 2013 konnte die Bündnis-Familie wieder Zuwachs begrüßen: Beispielsweise unterstützen „Kulturbotschafter Wasser“ die Unesco-Interessenbekundung, muslimische Seelsorgeberater sind aktive „MUSA“-Engagierte oder die „Coolrider“ nahmen ihre Tätigkeit auf. Dies zeigt, dass das Bündnis nicht stagniert, sondern vital weiter wächst und sich neuen Herausforderungen stellt.

Unser Bündnis für Augsburg ist eine Erfolgsgeschichte. Viele Projekte im Bündnis für Augsburg erhielten landes- und bundesweite Auszeichnungen. In mehrfachen Untersuchungen des Bundes und des Landes wird Bürgerschaftliches Engagement in Augsburg als „überdurchschnittlich“ und „modellhaft“ gewürdigt. 2011 erhielt die Stadt Augsburg mit dem Bündnis für Augsburg den Deutschen Engagementpreis in der Kategorie „Politik und Verwaltung“. Das Engagement würdigt die Stadt durch die 2011 erstmals auch durch den Stadtrat festgelegten Bausteine der Anerkennungskultur.

Unser aller Dank hierfür gebührt Ihnen, den engagierten Akteuren im Bündnis für Augsburg und darüber hinaus Ihnen allen, die sich für unser Augsburg in den Kirchen, den Vereinen, Verbänden, Institutionen bürgerschaftlich engagieren. Sie alle wirken mit Ihrem ganz persönlichen Einsatz an einer Verbesserung unserer Lebensqualität mit und tragen zu einer Haltung des Miteinanders in unserer Stadt Augsburg bei.

Engagieren Sie sich bitte weiter, lassen Sie uns gemeinsam den erfolgreichen Weg in die Zukunft gestalten! Dazu brauchen wir Mitmacher auch in 2014!

Wir brauchen und suchen engagierte Bürgerinnen und Bürger!

Dr. Kurt Gribl
Oberbürgermeister





Das Bündnis für Augsburg in zehn Punkten!

Unser Leitbild:

1. Das „Bündnis für Augsburg“ ist eine Verantwortungsgemeinschaft der Bürgerstadt.
2. Als Plattform ermöglicht und fördert es die Mitwirkung und Beteiligung von Bürger/innen und schon bestehenden Vereinen / Organisationen / Netzwerken an Bürger-Projekten in allen gesellschaftlichen Bereichen und Formen.
3. Es bildet sich aus Bürgerschaft — Politik/Verwaltung — Wirtschaft und vernetzt diese auf der Basis von gegenseitigem Vertrauen und Partnerschaft.
4. **Alle haben ein gemeinsames Ziel:
Steigerung der Lebensqualität in Augsburg und der Region.**
 - Für die Bürger/innen bedeutet dies: einen „Mehrwert“ an Lebensqualität im Bereich Kultur, Soziales, Bildung, Wohnen, Freizeit und Umwelt.
 - Für die Wirtschaft bedeutet dies: Steigerung der Attraktivität und Bedeutung des Wirtschaftsraumes Augsburg.
 - Für die Politik und die Verwaltung bedeutet dies: den Bürger-Partner in die Entwicklung der Stadt im Rahmen eines demokratischen Prozesses verantwortungsbewusst einzubinden.
5. Jede Bürgerin und jeder Bürger kann sich als „Botschafter/in — Mentor/in — Pate/in“ im Bündnis für Augsburg bei bestehenden Bündnis-Projekten vielfältig ehrenamtlich engagieren und damit aktiv zur Steigerung der Lebensqualität in unserer Stadt beitragen.
6. „Botschafter/innen“ können sich zeitlich befristet für ein Projekt engagieren: als Ideengeber, Multiplikatoren in den Stadtteilen, bei der Nachbarschaft und am Arbeitsplatz, als Ansprechpartner, Kontaktvermittler, als „Brückenbauer“ zwischen bestehenden Vereinen und Organisationen, als Betreuer von Projekten und Aktionen im Bündnis.
7. Darüber hinaus haben die lokalen Vereine, Organisationen, Verbände und „Botschafter/innen“ die Möglichkeit, eigene Projekte zu initiieren und sie gemeinsam im Bündnis für Augsburg zu verwirklichen.
8. Neben der Freude am Mitgestalten ihres Lebensraumes, ermöglicht den „Botschaftern/innen“ der Umgang mit anderen Menschen und Organisationen und die Übernahme verschiedener Tätigkeiten Einblicke in verschiedenste Handlungsfelder.
9. Für engagierte Bürgerinnen und Bürger erschließen sich gesellschaftliche Welten, die oftmals über berufliches bezahltes Engagement so nicht erfahrbar werden, sowie Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten.
10. „Botschafterinnen“ und „Botschafter“ leben und verbreiten das „Wir“ des „Bündnis für Augsburg“.

Ausführliche Informationen im Internet: www.buendnis.augsburg.de

Die Steuerungsgruppe



Die Steuerungsgruppe ist – neben der Projekt- und der Vollversammlung – ein Organ im Bündnis für Augsburg. In ihr sind die drei Säulen des Bündnisses – Wirtschaft, Politik/Verwaltung und Bürgerschaft – vertreten. Damit findet hier auch die inhaltliche Diskussion über die grundsätzliche Ausrichtung des Bündnisses statt. Neue Projekte und Aktionen werden vorgestellt und diskutiert, ob sie den Anforderungen eines Bündnis-Projektes (dem Leitbild) entsprechen. Durch Abstimmung wird entschieden, ob dieses Projekt/Aktion ein Bündnisprojekt wird. Doch nicht nur „fertige“ Projekte können in der Steuerungsgruppe vorgestellt werden. Auch Ideen, Themen, die weiterverfolgt werden sollen, werden eingebracht und gemeinsam weiterentwickelt.

Die Mitglieder der Steuerungsgruppe sehen sich auch als diejenigen, die alle Themen der Stadtgesellschaft aufgreifen und überlegen, wo bürgerschaftliches Engagement erforderlich ist, auf politischer Ebene die Beteiligung von Engagement eingefordert werden kann bzw. mit anderen Themen vernetzt werden muss.

Die Steuerungsgruppe trifft sich in der Regel dreimal im Jahr. Ihre Diskussionen und Gespräche sind geprägt von gegenseitiger Anerkennung und Respekt. Die verschiedenen Betrachtungsweisen der Themen führt nicht immer gleich zum Konsens – das ist wichtig, da wir alle aus den unterschiedlichsten Bereichen kommen, und jeder seinen Teil an Erfahrung, Wissen, Kreativität einbringen kann. Doch letztendlich zählt das Ergebnis: Das Bündnis für Augsburg hat mittlerweile 35 Projekte und Aktionen.

Herta Hiemer



Steuerungsgruppe 2012/13/14

Förderer und Sponsoren

Die Aktivitäten im Bündnis für Augsburg kosten auch Geld. Wir möchten uns an dieser Stelle bei Allen bedanken, welche die Projekte und Aktionen im Bündnis für Augsburg als Zuwendungsgeber, Sponsor, Förderer oder Spender im Jahr 2013 unterstützt haben. Die Projektträger geben ebenfalls manchen Euro aus den Eigenmitteln hinzu. Ohne die finanzielle Beteiligung aller wäre vieles nicht möglich. Allen nachfolgend in alphabetischer Reihenfolge genannten wie ungenannten Gebern ein herzliches Dankeschön!

- Aho Stiftung
- Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern
- Augsburger Aktienbank
- Augusta-Bank
- AWO Augsburg
- Bäckerei Laxgang
- Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen
- BKH Augsburg
- Brauerei Riegele
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- BuntStiftung München
- Cinemaxx
- Dierig
- FCA
- Förderverein Freiwilligen-Zentrum Augsburg e.V.
- Koordinierungszentren Bayern
- Lechwerke Augsburg
- Lions Club Raetia
- Mercedes Benz Augsburg
- Monika und Werner Meyer „Das Friedenshaus“
- pianohaus hermes&weger
- Printshop Gaul
- PSD Bank München
- Sparda-Bank
- Stadt Augsburg
- Stadtparkasse Augsburg
- Stadtwerke Augsburg
- Thorbräu



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen



Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“

10 Jahre Bündnis für Augsburg – 10.04.2013 Veranstaltung Kongress am Park



Am 10. April 2013 wurde zu „10 Jahre Bündnis für Augsburg“ ins neue „Kongress am Park“ geladen. Ein Augenblick, um innezuhalten und die Entwicklungsgeschichte des Bündnisses sich nochmals zu vergegenwärtigen.

Ich durfte noch vor meiner Tätigkeit bei der „AIP Sozialraumplanung“ die ersten Anfänge des Bündnisses in Augsburg in 2002 miterleben. Wir profitierten damals vom Schwung der „Kulturbotschafter“ zur Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas. Trotzdem war es auch eine „Zangengeburt“ und es bedurfte vieler Gespräche und vor allem erster Erfahrungen, um die „Idee“ zu vermitteln und sie lebendig werden zu lassen. Was damals ein für unsere Stadt vollkommen neuartiges Projekt war, ist mittlerweile fester Bestandteil der Stadtgesellschaft. Das Bündnis lebt von der Vielfalt seiner Projekte und vor allem von der Vielfalt seiner engagierten Bürger.

Wie lässt sich diese lebendig gewordene „Vision“ in einer Feierstunde angemessen darstellen? Wie bringen wir vor allem die Anerkennung und Wertschätzung für die Akteure, ehemalige und heutige Freiwillige, angemessen zum Ausdruck?

Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl gelang dies in einer herzlichen und humorvollen Rede, deren Botschaft kam an. Die Grußbotschaft vom „Vater des Bündnisses“, dem ehemaligen Sozialreferenten Dr. Konrad Hummel, spannte den Bogen von den teils schwierigen Anfängen zu den heutigen Anforderungen an eine gelungene, kommunale Engagementförderung. „Bündnis zum Anfassen“ und „Bündnisalltag in Aktion“ zeigten der „Image Film 2013“ sowie die „Gesichter im Bündnis“. Die musikalischen Beiträge waren so bunt wie das Bündnis selber. Anschließend gab es im Foyer viel zu erzählen und das eine oder andere Wiedersehen.

Ein angemessener Abend, der deutlich machte: „Das Bündnis“ schaut zurück, geht aber, mit beiden Beinen in der Stadtgesellschaft verankert, weiter voran.

Matthias Garte



Foto: Norbert Liesz

BÜRGERHOF

**Bürgerhof des Bündnis für Augsburg
Sommerfest „10 Jahre Bündnis für Augsburg“
04.07., 05.07. und 06.07.2013**

Wir bedanken uns bei unseren Produktionspartnern, den teilnehmenden Künstlern, der Stadtverwaltung und den vielen engagierten Freiwilligen für drei unvergessliche Abende. Der Bürgerhof war täglich geöffnet mit Bewirtung von 18:00 bis 24:00 Uhr.

Donnerstag 04.07.13

Partner: Manfred Hörr, KARMAN e.V.

20:15 – 21:30 Dublimation servierten Drums, Bass & Bongos, Keys, Violine & Gitarre zu Reggae à la Roots & Dub. Feine Musik von regionalen Musiker/innen.

22:00 – 23:30 Orchestre Tout Puissant Marcel Duchamp Die sechs Mitglieder der Band sind aus Genf, Lyon, Bradford und Brüssel und kommen aus Kapellen wie Dog Faced Hermans, Spaceheads, Headache und CreveCoeur. Sie spielen Violine, Kontrabass, Posaune, Schlagzeug, Gitarre, Marimba, Percussion und machten einen seriösen, wirklich zeitlosen Bastard aus No Wave, Post-Post-Post-Punk und Afrobeat mit einer sturen, in manchen Momenten crassähnlichen Haltung.

Freitag 05.07.13

Partner: Sonja Hefe, artefakt augsburg

Jürgen Gebhardt, KUKI Musikkultur für Augsburg e.V.

19:00 – 20:15 SOLO Susanne (Gesang, Klavier) & Erich Gosch (Gesang, Gitarre, Cajon) aus Wien präsentierten ein stimmungsvolles Programm eigener deutschsprachiger Lieder im Singer/Songwriter-Stil.

20:30 – 22:00 CoolTone Jazzstandards vom Feinsten, kraftvoll emotional interpretiert.

22:30 – 23:45 Hörstreich überzeugte mit einem einzigartigen Liveauftritt und einer packenden, lässigen, fröhlichen Spielweise, der sich selbst der skeptischste Zuhörer nur schwer zu widersetzen vermochte.

Samstag 06.07.13

Partner: Jürgen Gebhardt, KUKI Musikkultur für Augsburg e.V.

19:00 – 20:00 Quintessence begeisterten mit abwechslungsreichem Jazz.

20:30 – 22:00 DAS GLÜCK Russischer Folk-Pop — Die Motive für ihre Lieder stammen aus dem täglichen Leben, der Geschichte ihrer Vorfahren und aus den Tiefen ihrer Seele.

22:30 – 23:45 Hard Boiled Hardrock — kerniger, ehrlicher, von Schweiß, Bier und Rauch getränkter Rock 'n' Roll ohne Wenn und Aber.



Die 2013 unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Joachim Gauck stehende Woche des bürgerschaftlichen Engagements war wie immer in Augsburg von zahlreichen Veranstaltungen gekennzeichnet.

Das umfangreiche Programm dieser Woche wurde in einer 16-seitigen Broschüre des Bündnis für Augsburg in Kooperation mit vielen weiteren Partnern vorgestellt und bundesweit über das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement mit Sitz in Berlin bekannt gemacht.

Es bot sich den Besucherinnen und Besuchern ein abwechslungsreiches Programm mit Kulturbeiträgen, Informationen zu vielen Bündnis-Aktivitäten und eine Vielzahl von Veranstaltungen von und für bürgerschaftlich Engagierte. 2014 findet die Woche BE vom 12. bis 21. September statt.

„Augsburg engagiert!“ 2. Augsburger Freiwilligen-Messe 28. und 29.09.2013

In Verbindung mit dem Turamichele-Fest und dem Marktsonntag fand am 28. und 29. September 2013 die 2. Augsburger Freiwilligen-Messe statt. Organisiert wurde sie wieder vom Büro für Bürgerschaftliches Engagement, dem Freiwilligen-Zentrum Augsburg und dem Bündnis für Augsburg.

OB Dr. Kurt Gribl eröffnete die Messe am Samstag, 28. September, 13:00 Uhr im Unteren Fletz im Rathaus Augsburg. Er begrüßte alle Organisationen und Interessierte und stellte dabei fest, dass die Freiwilligen-Messe damit dort stattfindet, wo sie auch hingehört, im Haus der Bürgerinnen und Bürger.

„Augsburg engagiert!“ in seiner zweiten Auflage bot einen Überblick über die Vielfalt des Engagements in der Stadt. Zwei Tage lang stellten über 60 Vereine, Selbsthilfegruppen, Beiräte, Stiftungen und Projekte ihre Arbeit vor und zeigten Möglichkeiten für ein freiwilliges Engagement auf. Interessierten Bürgerinnen und Bürgern, aber auch Aktiven aus den Organisationen bot die Freiwilligen-Messe außerdem die Möglichkeit, sich im Rahmen von Impulsvorträgen neue Ideen und Anregungen zu holen. Mit über 5.000 Besuchern ist die 2. Freiwilligen-Messe sehr erfolgreich verlaufen.





3. Augsburger Marktplatz Gute Geschäfte

Im Energieladen der LEW am Königplatz liefen am Montag, den 15. April 2013 wieder „Gute Geschäfte“. Mit Unterstützung der bewährten Partner konnten das Freiwilligen-Zentrum Augsburg und das Bündnis für

Augsburg wieder den inzwischen 3. Marktplatz Gute Geschäfte durchführen.

Neben Schirmherr Jürgen Reichert und dem LEW-Hausherrn Dr. Markus Litpher (Vorstand) sprach auch die städtische Wirtschaftsreferentin Eva Weber ein Grußwort zur Eröffnung. Gemeinsam wurde von ihnen dann die „heiße“ Handelsphase von 90 Minuten eingeläutet. Die teilnehmenden gemeinnützigen 12 Organisationen und die 13 Unternehmen lernten sich kennen, diskutierten gemeinsam passende Projekte und schlossen dann am Ende dazu insgesamt 34 schriftliche Vereinbarungen. Wie immer war auf dem Marktplatz für die Projekte alles erlaubt, nur eines nicht: Geld ist tabu! Ausführliche Informationen unter www.gute-geschaeft-augsburg.de



SymPaten – Innenstadtumbau – Linienführung Königsplatz

Im September 2013 wurde aufgrund des Abbaus des Manzubogens die Linienführung der Straßenbahn 64 und der Busse B1 und B11 geändert. Sowohl in den Tagen zuvor wie auch ab der Umstellung am 9. September waren die SymPaten unterwegs und gaben Informationen und Hilfestellungen.

Auch bei der Fahrplan-Umstellung zur Fertigstellung des Haltestellendreiecks am Königsplatz im Dezember 2013 waren die SymPaten wieder gefragt: Sie verteilten vorab Informationen in den Linien. Ab dem 16. Dezember waren sie rund um den Königsplatz im Einsatz und halfen mit Informationen beim Umsteigen bzw. begleiteten Fahrgäste zu den neuen Haltestellen.

In der Sonderausstellung „Textile Architektur“ (20.04. bis 06.10.13) des Staatlichen Textil- und Industriemuseum (tim) wurde der faszinierende und vielfältige Einsatz von Textilien in der Architektur unter dem thematischen Bogen „vom Nomadenzelt bis zur Münchener Allianzarena“ erfahrbar gemacht. Freiwillige hatten begleitend zu dieser Sonderausstellung in verschiedenen Engagementbereichen die Möglichkeit aktiv zu werden.

Sie unterstützten das Museum beispielsweise bei der Aufsicht in der Ausstellung. Hierfür wurden die Freiwilligen vor ihrem Einsatz vom tim in die Ausstellung eingeführt. Während der Aufsicht gaben sie den Besuchern allgemeine Informationen zur Sonderausstellung und setzten sich für einen reibungslosen Museumsalltag ein. Auch Fachleute aus der Praxis wurden vermittelt, die selbst Führungen im tim übernahmen und ihr Wissen und ihre Erfahrungen einbrachten. Ein weiterer Bereich für ein Engagement waren die Aktionen in den Stadtteilen. Das tim ermöglichte Vereinen, sozialen und gemeinnützigen Einrichtungen, eine Jurte mit sechs Metern Durchmesser auszuleihen und zu bespielen. Das Freiwilligen-Zentrum Augsburg koordinierte hierbei u.a. mit Freiwilligen den Aufbau und Abbau, den Transport und unterstützte die Einrichtungen bei der Bespielung der Jurte. Die Jurte kam in den verschiedenen Stadtteilen neun Mal zum Einsatz und war dabei insgesamt 33 Tage an Augsburger Orten aufgebaut. Beim jeweiligen Aufbau erhielten die Beteiligten ein Gefühl für Material und Konstruktion und schufen für den Besucher einen neuen Raum in der Stadt – der mit allen Sinnen entdeckt werden konnte. Zu bewundern war die Jurte im Bürgerhof des FZ Augsburg, im Siebentischwald beim Parkhäusle, bei der Pankratiusschule (SFZ III), beim Evangelischen Gemeindezentrum der Kirchengemeinde St. Johannes, am Lechufer, im Schloßlepark in Pfersee, beim Grandhotel cosmopolis und auf dem Gelände des Abraxas.

In diesem Begleitprojekt zur Sonderausstellung trug das bürgerschaftliche Engagement dazu bei, mehr Öffentlichkeit für die Sonderausstellung und das tim herzustellen und zugleich die Inhalte der Sonderausstellung einer noch größeren Anzahl von Personen greifbar zu machen.



„AUFWIND“, die Kinder- und Jugendstiftung der Stadtsparkasse Augsburg, schreibt gemeinsam mit der Stadt Augsburg, dem Bündnis für Augsburg und der Stadt Friedberg wie auch schon 2010, 2011 und 2012 den Preis „Frisher Wind“ aus.

„Frisher Wind“ ist ein Jugendpreis für Ideen und Konzepte, die junge Menschen voranbringen. Die besten Ideen (je eine für Augsburg und Friedberg) erhalten zur Realisierung bis zu 5000 Euro.

Anschließend haben die Gewinner ein halbes Jahr Zeit, ihre Idee in die Tat umzusetzen. Dabei werden sie durch die Stiftung „AUFWIND“, dem Bündnis für Augsburg und der Stadt Friedberg aktiv begleitet.

Bis zum 31.12.2013 können noch neue Projektanträge bei der Stiftung eingereicht werden.



 **Stadtsparkasse
Augsburg**

Die Gewinner des Jugendpreises
Frisher Wind 2012
Julia Hünninger, Martin Zenker und
Ursula Brandhorst (Stiftungsvorstand) (v.l.)

„AUFWIND“
die Kinder- und Jugendstiftung
der Stadtsparkasse Augsburg
www.sska.de/aufwind
www.facebook.com/frischer.wind.augsburg

Für alle, die sich freiwillig engagieren möchten, aber nicht wissen, was für Möglichkeiten es gibt und welches Angebot das Richtige für sie ist, bietet das Freiwilligen-Zentrum eine Engagementberatung an.

Sie werden dort unverbindlich

- informiert
- beraten
- vermittelt und begleitet



Ein Team von 10 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen hat 2013 im Freiwilligen-Zentrum und in den MehrGenerationenTreffpunkten Haunstetten, Lechhausen und Stadtmitte an vier Tagen in der Woche Beratungszeiten angeboten. Es wurden nach Bedarf auch Sondertermine vergeben.

Gleichzeitig hat es den Kontakt zu den Organisationen, die Freiwillige suchen, durch regelmäßige Kontakte gehalten und so die Angebote ständig aktualisiert. 2013 hatten wir 390 Angebote für ein freiwilliges Engagement, aus denen man wählen konnte.

Anmeldungen für die Engagementberatung nimmt das Freiwilligen-Zentrum Augsburg unter ☎ 0821 450422-0 entgegen.



Das Projekt der „Kulturbotschafter Wasser“ wurde ins Leben gerufen, um die Augsburger UNESCO-Interessenbekundung mit dem Titel „Wasserbau und Wasserkraft, Trinkwasser und Brunnenkunst in Augsburg“ zu unterstützen und die Bedeutung des Wassers in Augsburgs Stadtgesellschaft stärker zu verankern. Engagierte Bürger – die im Rahmen des Bündnis für Augsburg vom Freiwilligen-Zentrum Augsburg begleitet wurden – waren seit Mai 2013 als Kulturbotschafter/innen im Einsatz.

Rund dreißig Freiwillige hatten sich thematisch vorbereitet, um an den Wassertagen jeweils am ersten Sonntag im Monat – von Mai bis Oktober – Besuchern an verschiedenen Plätzen in Augsburg das „Wasser“ näher zu bringen. Einsatzorte der Kulturbotschafter waren das Historische Wasserwerk am Hochablass, das Aquädukt über dem Wallgraben am Roten Tor, die Touristen-Information am Rathausplatz und der neu eingerichtete Infopoint an den Wassertürmen am Roten Tor. An den verschiedenen Einsatzorten beantworteten die Kulturbotschafter Fragen zu den Bauwerken, informierten die Besucher über weitere „offene“ Wasserplätze und vermittelten mit viel Begeisterung die Vielfalt des Wassers in Augsburg.

Kulturbotschafter/innen Wasser hatten in weiteren Wasserprojekten die Möglichkeit ihre Ideen einzubringen – wie z.B. bei der Mitgestaltung eines „Wandernden Wasserkalenders“. Hierbei organisierten die Freiwilligen die verschiedensten Veranstaltungen für Groß und Klein rund ums Thema Wasser für den Zeitraum vom 01.12. – 21.12.2013. Die Kulturbotschafter/innen wurden bei dieser Veranstaltungsreihe auch teilweise selbst zu Akteuren, indem sie beispielsweise einen Vortrag hielten, eine Führung machten oder ihre eigene Wassergeschichte präsentierten.

Freiwillige konnten somit 2013 in den verschiedenen Einsatzbereichen ihre eigenen Ideen und persönlichen Wissens- und Erfahrungsschatz zum Thema Wasserwirtschaft und Wasserkunst einbringen und dadurch einer Vielzahl von Interessierten die Rolle des Wassers in Augsburg spürbar und erlebbar machen.



Ausstellung „Gelände“ von Olaf Holzapfel
Kulturbotschafter/innen Wasser halfen beim Aufbau des Kunstwerkes
„Wilder Mann“ am Reichskanal und gestalteten Führungen

Im Herbst 2013 organisierte der Kunstverein Augsburg die Ausstellung „Gelände“ des Künstlers Olaf Holzapfel, die vom 15. September bis 10. November 2013 im Holbeinhaus stattfand.

Dazu wurde darüber hinaus ein temporäres Kunstobjekt „Wilder Mann“ von Olaf Holzapfel am Reichskanal Augsburg im Rahmen der Interessenbekundung der Stadt Augsburg zur Bewerbung als UNESCO-Welterbe installiert. Das Kunstwerk ist eine Fachwerkkonstruktion aus Eichenbalken, die unter Anleitung von Zimmerleuten und unter Mithilfe von Kulturbotschaftern zusammengebaut wurde.

Kulturbotschafter/innen wurden geschult und boten Führungen zum Kunstobjekt von Olaf Holzapfel an. Sie informierten dabei zum aufgestellten Kunstobjekt, zum Künstler selbst sowie zu weiteren seiner Arbeiten.



Zum Abschluss der „Wassersonntage“ wurden die Augsburger Wassertürme von Kulturbotschafter und Lichtkünstler Wolfgang F. Lightmaster am 06.10.2013 illuminiert.



Fotos: Norbert Liesz/Wolfgang F. Lightmaster



Familienpaten 2013

27 Ehrenamtliche sind im Augsburger Familienpatenprojekt aktiv. Die Nachfrage von Familien über den Sozialdienst und die Koordinierenden Kinderschutzzstellen ist anhaltend groß.

Ein großes Highlight zum Jahreswechsel war die Weihnachtsgeschenkaktion einer Studentengruppe: Die Kinder aus den Patenfamilien haben Wunschzettel geschrieben, die Studenten haben direkt darauf reagiert und gezielt kleine Geschenke bereit gestellt, die dann über die Paten verteilt wurden.

Schwerpunkt der ersten Jahreshälfte war ein zweiteiliges Seminarangebot für Ehrenamtliche, die sich speziell im Bereich der „Frühen Hilfen“ engagieren wollen.

Das Augsburger Familienpatenprojekt wird sich dem bayernweiten Modellprojekt „Netzwerk Familienpaten“ anschließen. Im Kontakt mit den landesweiten Koordinatorinnen haben die Augsburger Verantwortlichen Schulungsinhalte und Vorgehensweisen verglichen und angepasst, um die einheitlichen Standards des Netzwerks auch in Augsburg zu garantieren.

Höhepunkt im Sommer war wieder der gemeinsame Zoobesuch von Familienpaten und Familien.

Kontakt:

Angelika Stahl-Kanditt, Franz Wagner ☎ 0821 45540621





Auch in diesem Jahr konnten der Förderverein und das Projekt Kinderchancen vielen Augsburger Kindern wieder Möglichkeiten zur besseren eigenen Entwicklung und zu gesellschaftlicher Integration geben. Neben den vielen Einzelförderungen, die wir finanzierten, ist insbesondere das Projekt des Fördervereins „Sprungbrett 7+“ zu erwähnen, in dem es um die langfristige Unterstützung von Kindern bis zum qualifizierten Schulabschluss geht. Schnelle, zielgerichtete Hilfe einerseits und Kontinuität im Handeln sind die Schlüssel zur Integration benachteiligter Kinder.

Auf dem Neubürgerempfang, als auch im eigenen Internet-Auftritt von Kinderchancen auf der Homepage www.armutspraevention.augsburg.de konnte sich das Projekt gut repräsentieren und erfreut weiterhin an großer Beliebtheit.

Durch den Einsatz von Fördermitteln wurde zudem der 7. Augsburger Kinderfotopreis mit dem Thema „Hier fühle ich mich wohl!“ durch den Förderverein unterstützt. Große Freude bereitete uns auch die Unterstützung der 20. Heimmeisterschaft im Frère-Roger-Kinderzentrum. Sechs Gruppen gingen hier auf Punktejagd und konnten ein spannendes Turnier erleben.

News und weitere Berichte gibt es auf der Seite des Fördervereins unter www.kinderchancen-augsburg.de zu sehen!



Ein Projekt im Bündnis für Augsburg

Wie gefragt die Sozialpaten und ihre Sprechstunden sind, zeigt sich an der Zahl der Fälle, die von ihnen im Laufe des Jahres bearbeitet werden: Auch im Jahr 2013 hatten die 55 aktiven Sozialpaten wieder über 2.300 Fälle, wo in den neun Sprechstunden in den Stadtteilen, Bürger/innen um Hilfe und Unterstützung gebeten haben.

Es fanden in 2013 drei Sozialpaten-Treffen statt, bei denen auch inhaltliche Themen angesprochen wurden: z.B. die Leistungen zu Bildung und Teilhabe, Fragen zum Mietrecht und das Angebot des Energiesparchecks des SKM Augsburg.

Bewährt hat sich der Informationsabend für die Gewinnung von neuen Sozialpaten im Frühjahr, die laufende Hospitation von Interessierten in den wöchentlichen Sprechstunden und der jährliche Ausbildungskurs im November. Es konnten wieder sechs neue Sozialpat/innen geschult werden, so dass damit auch Ersatz gefunden wurde für Sozialpaten, die nach langjährigem Engagement ausgeschieden sind.

Auch die Anerkennung und der persönliche Austausch kamen nicht zu kurz: es wurde im März 2013 zur Besichtigung des Bosch-Haushaltsgerätekwerkes in Dillingen und im August 2013 zu einer Radltour ins Gnadental eingeladen – beides ist gut bei den Sozialpaten angekommen.



35 Schülerinnen und Schüler der siebten Klassen aus den ausgewählten Mittelschulen Herrenbach und Gersthofen sowie dem Förderzentrum Ulrichschule beschlossen im Schuljahr 2012/2013: „Ja, wir engagieren uns für unseren Stadtteil und in unserer Stadt“.

In der Zeit von Dezember 2012 bis Juli 2013 engagierten sich die Jugendlichen 40 Stunden in ihrer Freizeit in unterschiedlichen gemeinnützigen Einrichtungen ihres jeweiligen Stadtteils z.B. in Kindergärten, bei der Freiwilligen Feuerwehr und dem Bauhof.

Begleitet wurden die Siebtklässler wie auch in den Vorjahren von Mentoren, also freiwilligen Erwachsenen, die mit Rat und Tat zur Seite standen, von ihren Lehrkräften und Sozialpädagogen sowie dem Mitarbeiter des Freiwilligen-Zentrums.

Einen wichtigen Raum nehmen beim Service-learning die geleiteten Reflexionen ein, die an jeder Schule regelmäßig mit den Jugendlichen durchgeführt wurden und auch in Zukunft werden. Sie helfen, die eigenen Fähigkeiten realistisch einzuschätzen, Stärken zu erkennen und mehr Selbstbewusstsein zu entwickeln. Dieses Jahr mündeten die Erfahrungen in einen „Baum der Erkenntnis“, der beim Abschlussfest präsentiert wurde.

„Tu was du kannst“ wurde dieses Jahr im April in Berlin beim CARITAS Kongress als „Best Practise“ Beispiel vorgestellt. Seither sind wir stolze Besitzer eines Banners und eines Plakats zu „Tu was du kannst“.

Die finanzielle Unterstützung der Spardabank ermöglichte es auch 2013 dem FZ Augsburg, das Projekt fortzuführen.



change in 2013

Jugend engagiert sich freiwillig im sozialen und kulturellen Bereich.

- Feb. 2013 Abschlussfest der 20. Runde im Barbarasaal mit Schülern, Sozialreferent Max Weinkamm und Vertretern der Steuerungsgruppe des Bündnis für Augsburg
- März 2013 Präsentation von „change in“ auf dem Neubürgerempfang
- April 2013 Präsentation von „change in“ bei 10 Jahre Bündnis im Kongress am Park
Eröffnung der 21. Runde im Puppenkistenmuseum mit Bürgermeister Peter Grab und Vertretern der Steuerungsgruppe des Bündnis für Augsburg
- Mai 2013 7. Weiterbildung der Schüler im Bereich Altenhilfe in Kooperation mit den Demenzpaten
Teilnahme an der Zertifikatsübergabe von „senijung“ mit Jugendlichen aus Bad Salzungen (Thüringen)
- Juni 2013 Präsentation von „change in“ bei der Jahrestagung des Verbunds der Freiwilligen-Zentren des Deutschen Caritasverbandes in München-Fürstenried
- Juli 2013 Abschlussfest der 21. Runde im Barbarasaal mit Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl und Landtagsabgeordneten Dr. Linus Förster
Präsentation der neuen Rollups zu 10 Jahre „change in“
- Sept. 2013 Präsentation von „change in“ auf der Freiwilligen Messe im Rathaus
- Okt. 2013 Präsentation von „change in“ beim Jugendempfang des Bezirks Schwaben in Babenhausen
Statements von Schülern über ihre Erfahrungen in der Altenhilfe beim Benefizkonzert der Demenzpaten
Eröffnung der 22. Runde mit Stadträtin Ingrid Fink im Seniorenzentrum St. Verena
- Nov. 2013 7. Weiterbildung der Schüler im Bereich Altenhilfe in Kooperation mit den Demenzpaten



Insel Delfina 2013

Insel Delfina wird vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Bereich Kommunale Jugendarbeit, speziell für Kinder aus Familien in besonderen Lebenslagen angeboten.



Den Kern von Insel Delfina bilden die vielen ehrenamtlichen Gastfamilien aus ganz Bayern, die Augsburger Kinder als Feriengäste bei sich aufnehmen. Im Jahr 2013 konnten rund 40 Aufenthalte organisiert werden. Für die Augsburger Delfinakinder gehört der regelmäßige Besuch bei der Ferienfamilie inzwischen fest zu den Sommerferien dazu.

Acht Jahre Insel Delfina haben gezeigt, dass die regelmäßige Auszeit vom oftmals belastenden Alltag zu Hause positive Auswirkungen hat – im schulischen Bereich, im Freizeitverhalten und in der psychischen Entwicklung. Die Kinder sind in den Gastfamilien fest integriert, dürfen dort einfach nur Kind sein und kommen gestärkt nach Hause.

Für Kinder, die für eine Vermittlung an Ferienfamilien nicht geeignet bzw. noch zu jung sind, werden zwei geschlechtsspezifische Angebote durchgeführt und pädagogisch vom Delfina-Team betreut: Dazu zählt die Jungsfreizeit in den Sommerferien in Riederau am Ammersee, an der dieses Jahr 25 Jungen teilgenommen haben. 10 Mädchen verbrachten eine Woche auf einem Allgäuer Bauernhof.

Als Dankeschön für das hohe Engagement lud das Amt für Kinder, Jugend und Familie im Oktober alle Ferienfamilien zusammen mit den Augsburger Kindern zu einem gemeinsamen Tag ein. Dabei hatten die Erwachsenen die Möglichkeit Erfahrungen auszutauschen, während die Kinder sich auf dem Abenteuerspielplatz vergnügen durften. Danach ging es dann zum Gaskessel, wo verschiedene Kletteraktionen für alle warteten.



DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.



Stadt
Augsburg

Das städtische Ferienprogramm Tschamp, organisiert und durchgeführt vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Bereich Kommunale Jugendarbeit, feierte im Sommer des Jahres 2013 zehn Jahre Sommercamp im abraxas. Tschamp legte im Jahr 2004 den Grundstein der Augsburger Feriencamp-Idee. Jeweils eine Woche lang können Kinder im Alter von 6 bis 17 Jahren an Workshops unter einem bestimmten Wochenmotto – Zirkus, Theater, Medien, Sport – teilnehmen und einen gemeinsamen Abschluss entwickeln und präsentieren. Aktuell gibt es die Feriencamps mit Ganztagsbetreuung in den Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien.

Auch im Jahr 2013 veranstaltete das Amt für Kinder, Jugend und Familie erfolgreich das Kinderfriedensfest im Botanischen Garten und Zoo mit über 55 Aktionen für Familien und konnte rund 10.000 Besucher zählen. Der Höhepunkt war ein Menschenbanner in Form eines Friedenszeichens, das dank der Kooperation vieler Ehrenamtlicher erfolgreich aufgestellt werden konnte.

Zum ersten Mal fand im Jahr 2013 ein stadtteilgebundenes Ferienprogramm in Oberhausen statt. Das Besondere daran war die Integration von Kindern und Jugendlichen, die ohne eine feste Anmeldung mitmachen konnten. Dies war nur dank dem Engagement speziell von Oberhauser Einrichtungen, wie dem H2O Jugendhaus, dem Krümelhof, der Rettungshundestaffel und dem Quartiersmanagement möglich. Tschamp lebt von guten und verlässlichen Kooperationen. Aktuell sind rund 125 Partner aus Augsburger Vereinen sowie sozialen und kulturellen Einrichtungen, aber auch ehrenamtliche Einzelpersonen mit hohem Engagement an der Gestaltung der Augsburger Ferienzeiten beteiligt. Im Jahr 2013 wurden rund 700 Angebote und 13.000 Anmeldungen abgewickelt.





Die Job Paten unterstützen durch ihr ehrenamtliches Engagement die Schüler und Lehrer der Augsburger Mittelschulen an der Schnittstelle zwischen schulischer und beruflicher Ausbildung. Dabei haben die Job Paten in erster Linie ein Ziel vor Augen: Jeder Schüler und jede Schülerin sollte dazu befähigt werden, seine/ihre Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt optimal wahrzunehmen. Um dieses Ziel erreichen zu können, werden zunächst folgende konkrete Zielsetzungen verfolgt:

- Die jungen Menschen kennen die für sie in Frage kommenden Berufsfelder.
- Die Schüler und Schülerinnen kennen ihre Stärken und Chancen und können deshalb die für sie geeigneten Berufsziele definieren.
- Die Jugendlichen setzen ihre Möglichkeiten auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt optimal um.
- Jeder Schüler und jede Schülerin hat einen Ausbildungsplatz oder nutzt eine andere schulische oder sonstige Möglichkeit zur Qualifikation.
- Die jungen Menschen übernehmen Verantwortung für sich und für die Gesellschaft.

Es bedarf einer guten Zusammenarbeit zwischen den Lehrern, der Schulsozialarbeit, der Berufsberatung und anderen unterstützenden Organisationen, damit diese Ziele erreicht werden.

Im Jahr 2013 betreuten die Job Paten insgesamt über 300 Schüler der 8. und 9. Klassen an sieben Augsburger Mittelschulen. Die ehrenamtliche Gesamtleistung der Job Paten betrug im Schuljahr 2012/2013 annähernd 1100 Stunden.

Seit 2010 bieten die Job Paten jeden zweiten Mittwoch eine Sprechstunde im 2. Stock der neuen Stadtbücherei an. Die Schüler und Schülerinnen erhalten dabei Hilfe beim Erstellen und direkten Versand ihrer Bewerbungsunterlagen. Interessierte werden gebeten sich vorab beim tip, der Jugendinformation des Stadtjugendrings, anzumelden unter ☎ 0821 45522-56 oder e-✉ tip@sjr-a.de.

Die Job Paten werden vom Stadtjugendring Augsburg und vom Bündnis für Augsburg unterstützt. Durch ihr Knowhow und ihre langjährige Erfahrung unterstützen sie die Schüler und Schülerinnen zum Zeitpunkt des Übergangs von der Schule in den Beruf und tragen dazu bei, dass dieser Übergang erfolgreich gemeistert wird. Damit schaffen die Job Paten auch die Grundlage für die spätere Teilhabe der Schüler und Schülerinnen am beruflichen und gesellschaftlichen Leben.

Projektkoordination: Annette Voß, Schwibbogenplatz 1, 86153 Augsburg
☎ 0821 45026-60 e-✉ jobpate@sjr-a.de



Stadtteilmütter an Grundschulen

Der Deutsche Kinderschutzbund Augsburg e.V. ist vom Amt für Kinder, Jugend und Familie Augsburg in Absprache mit dem städtischen Bildungsreferat beauftragt, das Angebot der Stadtteilmütter an fünf Grundschulen durchzuführen:

- Blériot-Grundschule
- Elias-Holl-Grundschule
- Herrenbach-Grundschule
- Löweneck-Grundschule
- Schiller-Grundschule

Es ist geplant, dass ausgewählte Mütter der 1. und 2. Klasse geschult werden und im Anschluss daran regelmäßige anleitende Treffen mit Eltern durchführen. Das Konzept „Stadtteilmütter an Grundschulen“ wird seit September von Frau Séverine Jumel koordiniert.

Sprechen wir deutsch! Deutschkonversation

Die Kinderärztin Frau Goetze ist für ihr Engagement im Bereich Sprachbildung insbesondere bei den Stadtteilmüttern bekannt. Sie trifft sich in der Löweneckschule / Elterncafé nun wöchentlich mit Müttern zur Deutschkonversation zu pädagogischen und gesundheitlichen Themen („Gesunde Ernährung, beim Arzt...“) in entspannter Atmosphäre.



Träger:

Deutscher Kinderschutzbund Augsburg e.V. – Stadtteilmütter –

Koordination: Hamdiye Cakmak

Ernst-Reuter-Platz 1 / 3. OG, 86150 Augsburg

☎ 0821 324-3049 oder 3052

📠 0821 324-3045

e-✉ sprachbildung@augsburg.de

www.kinderschutzbund-augsburg.de

Zahlenmäßiger Stand der Stadtteilmütter für das Jahr 2013

Kooperation mit:

- 38 Einrichtungen (Kitas, Schulen, Kids - Familienstützpunkte, Vereine) in allen vier Sozialregionen
- 3 Stadtteilkordinatorinnen
- 1 Koordinatorin für den Bereich Mutter-Kind-Gruppe „Hand in Hand“
- 5 Kinderbetreuerinnen
- 1 Rettungsschwimmerin
- 52 Stadtteilmütter

Jede Stadtteilmutter leitet eine Gruppe mit 5 – 15 Müttern mit je 1 – 4 Kindern, zusammen 530 teilnehmende Mütter.

57 Müttergruppen davon:

- 22 Mutter-Kind-Gruppen (0 – 3 Jahren)
- 28 Gruppen in den Kitas (3 – 6 Jahren)
- 6 Gruppen in den Grundschulen (6 – 8 Jahren)
- 1 Mutter-Kind-Schwimmgruppe



1. Augsburger Marktplatz Engagierte Wissenschaft

Kontakte knüpfen, Ideen entwickeln und neue Wege gehen: Das waren die Ziele des ersten „Marktplatzes Engagierte Wissenschaft“, welchen das Bündnis für Augsburg, das Freiwilligen-Zentrum Augsburg, das Sozialreferat der Stadt Augsburg sowie die Initiative „Bildung durch Verantwortung“ der Universität Augsburg gemeinsam organisiert haben. „Wie können gemeinnützige Einrichtungen und Universität voneinander profitieren und gemeinsam Gesellschaft gestalten?“ – das war die Frage, die sich bei diesem „Marktplatz“ Wissenschaftler/innen der Universität einerseits und Vertreter/innen gemeinnütziger Einrichtungen andererseits gestellt haben. Ganz konkrete, projektbezogene Kooperationsvereinbarungen wurden abgeschlossen. Geld hatte hier keine Rolle zu spielen. Geld war tabu, sondern gefragt waren vielmehr Kommunikation und Kreativität, denn welche Form und Inhalte die hier vereinbarten Kooperationen haben, war allein abhängig von den gegenseitigen Interessen und Bedürfnissen der Projektpartner.

Der „Marktplatz Engagierte Wissenschaft“ basiert auf dem Konzept des Marktplatzes „Gute Geschäfte“. Das Konzept wurde von den Organisatoren so angepasst, dass auch in diesem neuen gemeinsame Projekte zustande kommen können. Ein Marktplatz dieser Art ist zum ersten Mal in Deutschland veranstaltet worden.

Der Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte etwa hat mit dem Verein „Tür an Tür e.V.“, der u.a. Integrationsprojekte koordiniert, ein Zeitzeugenprojekt zum „Europadorf Augsburg“ vereinbart. Auf der Basis der vom Verein vermittelten Kontakte zu den Bewohnern des Dorfes sollen am Lehrstuhl mit Methoden der Oral History Migrationsgeschichten erschlossen und dokumentiert werden. Ein weiteres Beispiel ist die zwischen der Caritas-Altenhilfe Augsburg und dem Lehrstuhl für Value Based Marketing vereinbarte Zusammenarbeit im Kontext wettbewerbsanalytischer Abschlussarbeiten.



Das Türkischsprachige Sorgentelefon der Stadt Augsburg wurde im April 2006 als ein Projekt des Bündnis für Augsburg gegründet und nahm im September 2006 seine Arbeit auf.

Kindern, Jugendlichen, Eltern und Erwachsene jeden Alters wird mit dem türkischsprachigen Sorgentelefon ein anonymes Gesprächsangebot für alle Fragestellungen geboten. Gerade für türkische Mitbürger mit geringen Deutschkenntnissen hilft das Sorgentelefon mit seinem Angebot, die Sprachbarrieren zu überwinden, da die Anrufe von ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen in türkischer Sprache entgegen genommen und beantwortet werden können.



Pazartesi, Salı, Çarşamba 18:00 - 20:00
Perşembe, Cuma 09:00 - 11:00

0821-455 00 44

Das Sorgentelefon ist eine Anlaufstelle für türkische Mitbürger und öffnet den Weg zu den Hilfeangeboten in Augsburg (Ämter und Dienststellen, Arbeitsverwaltung, allgemeine und spezialisierte Beratungsstellen). Die Mitarbeiter/innen des türkischsprachigen Sorgentelefons vermitteln Kontakte zu Ansprechpartnern, Institutionen, Projekten etc. Das Sorgentelefon versteht sich als „Brücke“ zwischen deutschen Institutionen und der türkischen Community und ist ein Beitrag zur Integration von türkischen Mitbürgern.

Aktuell arbeiten 19 türkischstämmige Mitarbeiter/innen ehrenamtlich am Sorgentelefon. Sie beraten ausschließlich telefonisch und bleiben aus Sicherheitsgründen anonym am Telefon. Die Mitarbeiter/innen des Sorgentelefons unterliegen der Schweigepflicht, die schriftlich fixiert ist.

Beim Türkischsprachigen Sorgentelefon werden jedes Jahr neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschult und für die psychosoziale Beratung am Telefon qualifiziert. So auch in 2013. Die Basisschulungen fanden im Zeitraum Juni bis November statt. Die „neue“ Gruppe, bestehend aus 5 Teilnehmern, wurde nach Beendigung der Basisschulung in die „alte“ Gruppe integriert. Danach begann eine dreimonatige Praktikumsphase in der die neuen Mitarbeiter in den einzelnen Sektoren eingearbeitet wurden. Alle, welche die Basisschulung durchlaufen haben, verpflichten sich, dass sie regelmäßig Telefondienste übernehmen. Zur Zeit bedeutet dies, dass sie zwei Dienste im Monat übernehmen.



Russischsprachiges Sorgentelefon 2013

Das Russische Sorgentelefon existiert seit 9 Jahren. Es wurde im Rahmen von „Smena“ gegründet, was zu Deutsch „Seitenwechsel“ bedeutet. Es steht für den Wechsel aller Menschen mit russischem Migrationshintergrund, die nun ihre Erfahrungen mit der eigenen Migration nutzen, um unerfahrenen Menschen die Integration zu erleichtern. Heute besteht die Gruppe der Freiwilligen aus 16 Personen. Fast alle davon sind 1 bis 2 mal im Monat freiwillig im Dienst von 19 bis 22 Uhr, täglich außer Samstag und Sonntag. Zweimal im Monat trifft sich die Gruppe zum Zweck der Supervision, Diskussion über Anrufe, Weiterbildung, Erfahrungsaustausch usw. Menschen rufen aus ganz Deutschland und sogar aus anderen Ländern an. Im Durchschnitt ein Anruf pro Schicht, 20 pro Monat. Die Hauptprobleme sind: Einsamkeit – die Komplexität der Integration, Menschen finden sich nicht im gesellschaftlichen System in Deutschland zurecht – Missverständnisse zwischen Eltern und Kindern. Alle Anrufer sind dankbar für die Hilfe und Unterstützung.

Alzheimer Telefon Augsburg 2013

Alzheimer Telefon als erste Anlaufstelle

Das Beratungstelefon der Alzheimer Gesellschaft Augsburg mit der Nummer 0821 319310 ist ein Sorgentelefon für jeden Bürger. Natürlich rufen vor allem pflegende Angehörige an, die sich über die Krankheit, Hilfeeinrichtungen und finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten informieren wollen. Aber auch viele Anrufer, die in Sorge sind, selbst erkrankt zu sein, werden über das Krankheitsbild, die Diagnosestellung und Krankheiten, die sich mit ähnlichen Beschwerden äußern, aufgeklärt.

Das Telefon ist jeden Mittwoch von 10:00 – 13:00 und jeden Donnerstag von 16:00 – 19:00 Uhr besetzt. Außerhalb dieser Zeiten steht ein Anrufbeantworter zur Verfügung, der zeitnah abgehört wird. Eingehende Anfragen werden umgehend beantwortet.

Treffpunkt Demenz zum intensiven Austausch jetzt in 3 Stadtteilen

In Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern (Fachstellen für pflegende Angehörige der Malteser und der Diakonie und ambulante Sozialarbeit Gerontopsychiatrie der Sozialstation Lechhausen) bietet die Alzheimer Gesellschaft Augsburg als ideale Ergänzung zum Alzheimer Telefon den Treffpunkt Demenz in den MehrGenerationenTreffpunkten in Lechhausen, im Hochfeld und in der Neuen Stadtbücherei in der Stadtmitte an. In diesen Gesprächsrunden kann man sich aussprechen, Erfahrungen austauschen oder Experten ansprechen.

Jedes Jahr – Welt-Alzheimerstag

Um das in Augsburg existierende, gut ausgebaute Netzwerk an Hilfeeinrichtungen bekannt zu machen, wird jedes Jahr am Welt-Alzheimerstag mit einer besonderen Aktion die Aufmerksamkeit der Bürger geweckt. Dieses Jahr war es eine Filmvorführung mit anschließender Diskussion, die von der Alzheimer Gesellschaft mit den Demenzpaten und den Fachstellen für pflegende Angehörige organisiert wurde. Die Veranstalter konnten sich über regen Zuspruch freuen.

Alles Nähere zum Treffpunkt Demenz, zum Alzheimer Telefon und zu den zahlreichen Angeboten der Alzheimer Gesellschaft unter www.alzheimer-augsburg.de.



Das im Jahr 2002 gegründete Projekt „Erfahrungswissen für Initiativen“ ist in der Gesellschaft nach wie vor von großer Bedeutung für das Engagement von Freiwilligen in den verschiedensten sozialen Bereichen. Die Ausbildung zum seniorTrainer erfolgt heute an der 2012 gegründeten SeniorTrainer Akademie Bayern in Freising. Die Ausbildung dort ist kostenlos, von den Teilnehmern müssen nur die Fahrtkosten selber getragen werden. Die Nachfrage nach dieser Ausbildung ist sehr groß, viele Termine sind schon ausgebucht und es gibt bereits Wartelisten. Interessenten können sich im Freiwilligen-Zentrum Augsburg nähere Informationen holen.

Die Männer und Frauen, die diese Ausbildung absolviert haben, stoßen neue Projekte an oder engagieren sich in bestehenden Projekten. Sie geben dort ihr im Laufe des Lebens gesammeltes Erfahrungswissen aus Beruf und Hobby an Menschen weiter, die sich freiwillig ehrenamtlich in den unterschiedlichsten Bereichen engagieren möchten. Die Augsburger EFIs sind in der bayerischen Dachorganisation EFI Bayern e.V. integriert.

Die Augsburger seniorTrainer treffen sich regelmäßig und tauschen ihre Erfahrungen aus, behandeln aktuelle Themen. Dabei werden auch gemeinsame Aktivitäten vereinbart, z.B. die Mitwirkung beim Neubürgerempfang und bei der Jubiläumsveranstaltung „10 Jahre Bündnis“ im Kongress am Park im April. Außerdem gibt es immer wieder Treffen mit Erfahrungsaustausch und Anregungen mit EFIs aus anderen Teilen Bayerns, z.B. aus Landsberg und Starnberg.

Die Augsburger EFIs haben eine eigene Internetseite <http://home.arcor.de/efi-augsburg/>. Dort ist viel Interessantes über die Projekte, Aktivitäten und Termine der EFIs zu lesen und zu sehen.



Aktiv älter werden

Freiwillig engagiert
für Seniorinnen und Senioren
in Augsburg



Ausbildungskurs
Besuchsdienst
zu Hause
Oktober 2013



Seniorenengagementförderung
Ausbildungskurs
Besuchsdienst zu Hause

Im Rahmen von „Aktiv älter werden“ boten die Seniorenfachberatungen in Zusammenarbeit mit dem Freiwilligen-Zentrum einen Ausbildungskurs und zwei Workshops zum Thema „ambulante Besuchsdienste“ an.

Die Teilnehmer wurden umfassend u.a. über die körperlichen und psychischen Veränderungen im Alter sowie rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen für den Besuchsdienst informiert.

Sie werden von den Seniorenfachberatungen zu Besuchen bei alleinlebenden Senioren in ihren Privatwohnungen eingesetzt. Sie bekommen bei ihrem freiwilligen Einsatz kontinuierliche Unterstützung durch die Seniorenfachberatungen und werden dort zu regelmäßigen Treffen eingeladen.





Demenzpaten 2013

Im März 2013 verabschiedete sich Judith Ergenz in die Babypause und Gabriele Bayer übernahm das KompetenzNetz Demenz.

Mit Unterstützung hoch motivierter Demenzpaten konnten die angefangenen Projekte weitergeführt werden und erfolgreiche Veranstaltungen auch 2013 wiederholt werden. Dabei waren wir immer darauf bedacht, eine gute Mischung aus Vorträgen, Informationsveranstaltungen und Kulturveranstaltungen anzubieten, um eine breite Masse der Bevölkerung zu erreichen und unser Thema so gut es ging in die Mitte der Gesellschaft zu tragen.

Dank des unglaublichen Engagements unserer Demenzpaten konnten in Schulen und Kitas mit Kindern und Jugendlichen über die Krankheit gesprochen, junge Polizisten während ihrer Ausbildung mit dem Krankheitsbild vertraut gemacht und in der VHS vor Interessierten Vorträge gehalten werden. Wir waren auf der AFA, der Freiwilligen Messe und der Intersana vertreten und haben am Weltalzheimer Tag gemeinsam mit der Alzheimer Gesellschaft nach dem Film „Eines Tages“ mit den Besuchern diskutiert und gefachsimpelt.

Höhepunkte des Jahres waren zweifellos das Benefizkonzert „Leben mit Demenz“ im Goldenen Saal mit den Augsburger Domsingknaben, sowie das sehr beeindruckende Theaterstück mit Martin Leßmann und Gero John in der Kresslesmühle „Du bist meine Mutter“. Die Firmen Mercedes Benz und Dierig Holding sowie die Stadt Augsburg und die Stadtparkasse Augsburg machten durch ihr Sponsoring und ihre Unterstützung diese Veranstaltungen möglich, an denen wir auch wieder durch Spenden unsere Arbeit für ein weiteres Jahr absichern konnten.

Leider musste Frau Bayer aus gesundheitlichen Gründen ihre Tätigkeit wieder aufgeben, Nachfolgerin ist nun Claudia Zerbe. Sie übernimmt erst einmal die Aufgabe vertretungsweise.

Möchten Sie sich ausführlich über die Arbeit der Demenzpaten informieren?
Suchen Sie Vorträge, Schulungen oder interessante Termine zum Thema Demenz?
Dann besuchen Sie unsere Homepage www.mit-alzheimer-leben.de



Spielplatzpaten 2013



Mit einem Plakat haben wir auf 10 verschiedenen Spielplätzen im Stadtgebiet für das Projekt der Spielplatzpaten geworben. Auch auf verschiedenen Veranstaltungen wie die AFA, dem Neubürgerempfang, dem Kinderfriedensfest im Botanischen Garten oder der Freiwilligenmesse haben wir das Projekt vorgestellt. Doch trotz dieser intensiven Bewerbung konnten wir in diesem Jahr leider keine neuen Paten gewinnen.

Die Arbeit mit den bereits bestehenden Paten gestaltet sich sehr gut und fruchtbar. So wird noch in diesem Herbst der Umbau des Bolzplatzes in der Tunnelstr. (Kriegshaber) starten. Unsere Spielplatzpaten hatten uns auf den desolaten Zustand des Platzes hingewiesen, der eher einer Mondlandschaft als einem Platz zum Fußballspielen glich. Diesen Zustand gaben wir an das Amt für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen weiter, welches den Umbau veranlasst hat.

Dank der großen Resonanz verschiedenster Institutionen aus den Stadtteilen konnten wir zwei Spielplatzfeste durchführen und die gute Vernetzung des Projektes verstetigen. Für den anstehenden Winter haben wir geplant, in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Institutionen in Kriegshaber und dem dortigen Spielplatzpaten eine Eisfläche im Osterfeldpark zu errichten, sofern es die Wetterbedingungen zulassen.

In Zusammenarbeit mit der Umweltstation werden die Spielplatzpaten auf dem von ihr entwickelten Spielraumführer beworben. Die Spielplätze, welche schon durch Paten betreut werden, sollen hier besonders gekennzeichnet werden.

Die in regelmäßigen Abständen stattfindenden gemeinsamen Treffen der Spielplatzpaten werden auch im kommenden Jahr fortgeführt. Neu wird hier die Vernetzung mit den Projekten der Stadtteilmütter und Sozialpaten in der Sozialregion Augsburg Nord sein. Außerdem präsentiert sich das Projekt im neuen Look: So haben wir in Zusammenarbeit mit Frozen Media ein neues Logo entworfen, welches den Inhalten des Projekts mehr entspricht und Gesicht verleiht.

Koordinatorin Spielplatzpaten:
Nicole Vokrouhlik, Förderagentur Augsburg GmbH
Fuggerstraße 3, 86150 Augsburg
☎ 0821 45043446 e-✉ spielplatzpaten@foerderagentur.de




PRÄVENTION-INTERVENTION
Konflikte im öffentlichen Raum in Augsburg


FÖRDERAGENTUR
AUGSBURG



Lesepaten in Grundschulen und Kindertageseinrichtungen 2013

Das Lesepatenprojekt konnte auch 2013 erfolgreich weiter geführt werden. Derzeit sind insgesamt 220 Paten aktiv, wobei ein Großteil der freiwilligen Leser und Leserinnen an den Augsburger Grund- und Förderschulen eingesetzt wird. Auch an den Augsburger Kindertagesstätten sind mittlerweile 40 Lesepaten aktiv, wobei im nächsten Jahr hier noch verstärkt neue Einsatzmöglichkeiten geschaffen werden sollen. Es ist sehr erfreulich, dass sich viele Paten und Patinnen bereits seit mehreren Jahren im Projekt engagieren und sich mit viel Freude und Engagement für die Leseförderung von leseschwachen Kindern und Jugendlichen einsetzen.

Neben ihrem wöchentlichen Einsatz konnten die Lesepaten verschiedenste Veranstaltungen des Freiwilligen-Zentrums besuchen. Besonders hervorzuheben ist hierbei die Dankeschönveranstaltung im März dieses Jahres, bei der die Stadt Augsburg alle aktiven Paten in den Goldenen Saal einlud. Neben einigen Darbietungen von Schülern der Partnerschulen durften die Paten auch eine Einlage der Neuro's genießen. Nach diesem Highlight im Jahresablauf lag der Schwerpunkt dann wieder auf der Fort- und Weiterbildung der Paten. Hierzu wurden mehrere Austauschtreffen organisiert, die gerne und rege besucht wurden. Großen Zuspruch fand auch die Märchenfortbildung, bei der in Zusammenarbeit mit dem Schulamt Prof. Dr. Spinner und die Märchenerzählerin Frau Schuster die Paten in die fantastische Welt des Märchens entführten.

Neu ist seit diesem Schuljahr auch die Zusammenarbeit mit dem Gymnasium St. Anna. Hier können 25 Schüler und Schülerinnen ein P-Seminar in der 11. Klasse zum Thema Leseförderung belegen. In Zusammenarbeit mit dem Freiwilligen-Zentrum können sich die Schüler dann ab Februar aktiv an den verschiedensten Einsatzstellen engagieren. Zum Ausklang des Jahres 2013 konnten die Lesepaten eine Lesung der Kinderbuchautorin Nicole Lübke genießen. Sie trug Passagen aus ihrem Buch „Bühne frei für Butzelbach“ vor, das anschließend von vielen Lesepaten als Lektüre für die Lesekinder erworben wurde. Wir bedanken uns nochmals ausdrücklich bei allen Förderern des Lesepatenprojektes, hier vor allem bei der Stadt Augsburg und dem Lions Club Augsburg-Raetia, ohne die die wertvolle Arbeit an den Augsburger Schulen und Kindergärten nicht möglich wäre.



Im Leitbild der Neuen Stadtbücherei ist das bürgerschaftliche Engagement fest verankert. Ohne die ca. 70 Freiwilligen wäre auch im Jahr 2013 ein regulärer Bibliotheksbetrieb nicht möglich gewesen.

Momentan übernehmen die Freiwilligen mehr als die Hälfte der Medienrücksortierungen (pro Jahr ca. 5.100 Stunden) und werden dabei mit Kernaufgaben betraut. Dieses Missverhältnis sollte dringend auf ein zumutbares Maß reduziert werden, so dass die Freiwilligen mehr bei Zusatzangeboten eingesetzt werden können. Dazu bedarf es aber die politische Unterstützung, damit der für die Kernaufgaben notwendige Personalmehrbedarf auch bewilligt wird.

Neben der Rücksortierung waren die Freiwilligen auch in der „Buchpflege“, im „Veranstaltungsbereich“ und beim „Mobilen Bücherdienst“ eingesetzt. Bei der Erarbeitung des neuen Bibliothekskonzeptes haben sich die Freiwilligensprecher Frau Breuer, Frau Fischer und Herr Elster sowohl bei der Auftaktveranstaltung als auch beim Zwischenbericht bzw. der Abschlussveranstaltung beteiligt.

Die vierteljährlich stattfindenden Freiwilligentreffen wurden genutzt, um Erfahrungen auszutauschen und Ideen einzubringen.



Mobiler Bücherdienst 2013

Der Mobile Bücherdienst ist ein besonderes Angebot im Freiwilligendienst der Neuen Stadtbücherei. Nutznießer dieses Engagements sind alle Bürger der Stadt Augsburg, die gar nicht oder nur unter großer Mühe – beispielsweise aus gesundheitlichen Gründen – die Neue Stadtbücherei aufsuchen können. Da derzeit dieser Service nur von einem sehr kleinen Teil der Bevölkerung in Anspruch genommen wird, soll in den Jahren 2014/2015 eine gezielte Aktion dieses Projekt unterstützen, um es in der Stadtgesellschaft bekannter zu machen.

Coolrider 2013

Ein Jahr gibt es jetzt das Augsburger Coolrider-Projekt. „Hinschauen statt wegschauen“ ist das Motto für mittlerweile rund 70 Augsburger Schüler, die als ehrenamtliche Fahrzeugbegleiter in den

Bussen und Straßenbahnen der Stadtwerke mit Zivilcourage zur gewaltfreien Lösung von Konflikten beitragen.

An insgesamt 6 Tagen werden die Freiwilligen aus den Klassenstufen 7 und 8 von Trainern der Augsburger Verkehrsgesellschaft avg sowie der Polizei ausgebildet. Die Inhalte der Ausbildung: Erkennen und Einschätzen von kritischen Situationen, selbstbewusstes und sicheres Auftreten, Körpersprache, Gesprächsführung, Deeskalationsstrategien.

Ziele der Ausbildung sind die Förderung von Zivilcourage bei jungen Menschen und in unserem persönlichen Umfeld, eine Mehr an Aufmerksamkeit, Vernunft und Respekt im Umgang miteinander, mehr Sicherheit in Bussen und Straßenbahnen sowie an Haltestellen, die Vandalismusprävention sowie schließlich ein besseres Klima zwischen den Fahrgästen und dem Fahrpersonal.

Mit Hilfe der Kollegen aus Nürnberg, finanziell unterstützt von der Versicherungskammer Stiftung Bayern und unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Innenministers wurden in der ersten Jahreshälfte gut 20 Schüler der städtischen Realschulen Bert Brecht und Heinrich von Buz zu Coolridern ausgebildet, in der zweiten Jahreshälfte folgten dann weitere 50 Schüler aus den drei Gymnasien Maria Theresia, Peutingen und Fugger.

Es ist vorgesehen, auch zukünftig in mindestens 2 Ausbildungsgängen pro Jahr die Augsburger Schüler über die Aufgabe als Coolrider an das ehrenamtliche Engagement heranzuführen.



„Wer Zeit gibt wird Zuneigung ernten.“

Vom ersten Spatenstich bis zur Eröffnung des Seniorenzentrums Lechrain vergingen nur 15 Monate. Das neue Haus, das nicht nur pflegebedürftigen Menschen mit körperlich bedingten Einschränkungen ein Zuhause bietet, sondern vor allem Menschen mit einer Demenzerkrankung eine beschützende Umgebung mit größtmöglicher individueller Bewegungsfreiheit in einer eigenen Gartenanlage bietet, konnte am 1. Juni 2013 den Betrieb in der Robert-Bosch-Straße 10 aufnehmen.

Ziel des Projektes „Freiwilligen-Engagement“ ist der Aufbau eines Netzwerkes, bestehend aus dem Seniorenzentrum, dem Träger der Altenhilfe Augsburg und bürgerschaftlich Engagierten. Dabei soll ermöglicht werden, dass auch ältere Menschen mit einer dementiellen Erkrankung stärker am gesellschaftlichen Leben teilhaben können, auch wenn sie in einer stationären Einrichtung leben.

In der Einbeziehung von jüngeren Nachbarn, auch jüngerer Seniorinnen und Senioren sehen wir Potentiale, die wir in dem Projekt „Gewinnung von Freiwilligen“ ausschöpfen wollen. Zudem soll das Projekt den generationenübergreifenden Zusammenhalt in der Nachbarschaft stärken und eine Stadtteilbrückenfunktion ausüben. Wenn sich dies bewährt ist, die Umsetzung auch in unseren anderen sechs Altenhilfeeinrichtungen geplant. Die Arbeit mit Freiwilligen wird im Seniorenzentrum Lechrain von einer Mitarbeiterin des Sozialdienstes geplant, organisiert und koordiniert. Die persönliche Situation und die Wünsche der Freiwilligen werden berücksichtigt. Eine qualifizierte Einarbeitung, Fortbildungsveranstaltungen und individuelle Begleitung der Freiwilligen im Seniorenzentrum Lechrain sind die Voraussetzungen für eine optimale und langfristige Zusammenarbeit.

Seniorenzentrum Lechrain, Ruth Eichner, Sozialdienst, Robert-Bosch- Str. 10
86167 Augsburg ☎ 0821 324-34046 e-✉ lechrain@augsburg.de



Fotos: Artyschock/Altenhilfe

WUNSCHOMA UND WUNSCHOPA

WunschOma und WunschOpa 2013

Manche Senioren haben keine eigenen Enkelkinder oder sie wohnen sehr weit weg. Sie wünschen sich jedoch den Umgang mit Kindern und Familien in der Großelternrolle. Außerdem gibt es eine große Anzahl von Familien, die auf der Suche nach Ersatzgroßeltern sind.

Die Augsburger MehrGenerationenTreffpunkte und der Deutsche Kinderschutzbund Augsburg wollen mit ihrem gemeinsamen Projekt „WunschOma und WunschOpa“ die Interessen dieser beiden Gruppen zusammen bringen.

Wunschgroßeltern und ihre Familien gestalten gemeinsam Freizeit, sie unterstützen sich gegenseitig und sie lernen voneinander.

Eltern suchen für ihr Kind Großeltern, weil sie selber im Kontakt mit Oma und Opa viel Freude erlebt haben. Sie wollen für sich selber lebenserfahrene Gesprächspartner und für ihre Kinder eine zusätzliche Vertrauensperson. Selbstverständlich freuen sich Eltern, wenn die Wunschoma, der Wunschopa auch einmal die Kinder betreut, so dass die Eltern Zeit für anderes haben.

Neun Senioren sind derzeit als Wunschoma oder Wunschopa aktiv.

Weitere werden dringend gesucht: Die Nachfragen von Familien übersteigen das Angebot an Wunschgroßeltern.

Kontakt: Simone Lehl ☎ 0821 324-3042

Angelika Stahl-Kanditt, Franz Wagner ☎ 0821 45540621



Foto: www.fotolia.com



Foto: www.fotolia.com





Ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Augsburg mit dem Staatlichen Schulamt in der Stadt Augsburg einerseits, mit dem Stadtjugendring Augsburg andererseits, sowie im Bündnis für Augsburg, der Augsburger Aktienbank, der Augusta-Bank Augsburg und der Stadtparkasse Augsburg.

Teil 1

Vermittlung und Stärkung von Finanzkompetenz bei Schülern der 6. und 7. Jahrgangsstufen an Augsburger Mittelschulen

Teil 2

Vermittlung und Stärkung von Finanzkompetenz bei Schülern der 8. Jahrgangsstufe an Augsburger Förderschulen

Wie auch in den Vorjahren beschäftigt sich das Projekt in Teil 1 mit dem Thema „Schuldenprävention an Mittelschulen“.

Das schnell anwachsende Angebot an Konsummöglichkeiten stellt Kinder, Jugendliche und Erwachsene immer mehr vor neue Herausforderungen und macht die Aktualität dieses Themenkreises nach wie vor deutlich. Schulden drücken heute nicht mehr nur Erwachsene, sondern in immer größerem Maße bereits Jugendliche und junge Erwachsene. Um mithalten zu können sind gerade Jugendliche mehr denn je bereit, für Markenkleidung und Mobiltelefone große Summen aufzuwenden, Geld, über das sie nicht verfügen.

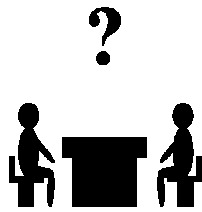
Im Rahmen der Augsburger Projekte zur Schuldenprävention entwickelten Lehrkräfte von Augsburger Mittelschulen in Zusammenarbeit mit externen Partnern ein Konzept zur Vermittlung und Stärkung der Finanzkompetenz von Schülerinnen und Schülern, die das Thema aus unterschiedlichen Sichtweisen beleuchtet. Ausgewählt wurden die Jahrgangsstufen 6 und 7, weil sich hier eine Anknüpfung an Themen und Lerninhalte des Arbeit-Wirtschaft-Technik-Lehrplans anbietet:

Über Themen, Inhalte und Ziele des Lehrplans hinaus sollen die Schülerinnen und Schüler für das Thema Verschuldung und Überschuldung sensibilisiert werden. Durch die Mitarbeit externer Fachleute und die Begegnung mit dem Problem an außerschulischen Lernorten im Rahmen eines Projekttages soll emotionale Betroffenheit erzeugt werden. Um Nachhaltigkeit zu bewirken, können zur Ergänzung und Vertiefung des Projekttages externe Experten in den Unterricht geholt werden.

Sowohl die in 2013 angebotenen 30 Termine für die außerschulischen Projektstage sind wiederum allesamt von den Mittelschulklassen belegt, als auch die in den Schulen angebotenen Bausteine wie z.B. „Der Pausen-TÜV“ (Schüler bereiten Pausenbrot selbst zu und vergleichen des eigene Konsumverhalten) oder „Die Übersicht behalten“ (Info zum Girokonto, Kontoauszug, Bankkarte, Schufa usw.) wurden stark nachgefragt.

Nachdem obiger Teil 1 des Projektes seit 2010 überaus erfolgreich durchgeführt wird, ist in 2012 dieses Thema in Teil 2 bei den Förderschulen in Augsburg erstmals angegangen und in 2013 weiterentwickelt bzw. weitergeführt worden.

Damit stellt das Projekt „Schuldenfalle - nein danke!“ nicht nur einen weiteren Baustein der Armutsprävention in der Stadt Augsburg dar, sondern setzt die Intention der Richtlinien zur Ökonomischen Verbraucherbildung an bayerischen Schulen praxisbezogen um.



Ämterlotsen 2013

Das Konzept des Ämterlotsenprojektes wurde im Frühjahr 2012 vom Diakonischen Werk Augsburg in Zusammenarbeit mit dem Bündnis für Augsburg entwickelt. Am 25. September 2012 fiel unter der Leitung von Kathrin Pöhlmann der Startschuss für das Projekt mit der Schulung von 17 freiwillig Engagierten. Im Juni 2013 übernahmen Nicole Hegner und Ruth-Anne Barbutev die Koordinierungsstelle.

Im vergangenen Jahr konnte weiter am Ziel des Projektes gearbeitet werden, die Kommunikation zwischen Bürger/innen und Behörden in Augsburg zu stärken und Hürden abzubauen. Konkrete Unterstützung konnte von unseren Ehrenamtlichen gegeben werden durch die Begleitung zu Terminen bei der Behörde – häufig handelt es sich um den Gang zur Arbeitsvermittlung des Jobcenters. Das Ämterlotsentelefon erfüllt eine zentrale Rolle, da dort alle Anfragen zusammenkommen und die Koordinierungsstelle den Ämterlotseneinsatz organisiert, Fragen beantwortet bzw. bei Bedarf an Beratungsstellen weiterleitet. Im Jahr 2013 setzten wir einen Schwerpunkt auf unsere Öffentlichkeitsarbeit. So wurden viele Beratungsstellen von den Ehrenamtlichen und den Koordinatorinnen persönlich aufgesucht, um das Ämterlotsen-Projekt vorzustellen. Außerdem wurden neue Flyer und eine pfiffige Postkarte entworfen sowie Holzkugelschreiber mit der Ämterlotsen-Telefonnummer erstellt.

Die Ehrenamtlichen trafen sich regelmäßig, um sich auszutauschen. Außerdem fand am 22. November 2013 ein Seminar mit dem Thema „Engagement und Selbstsorge“ statt, wo es u.a. um Erste Hilfe in schwierigen Situationen ging und auch um „Grenzen setzen“. Zum Seminar wurden auch Personen eingeladen, die Interesse an einer Tätigkeit als Ämterlotsen haben und evtl. im neuen Jahr an einer Schulung teilnehmen wollen. Im Dezember fand ein „Etwas anderes Ämterlotsentreffen“ statt. Im Rahmen einer Stadtführung wendeten wir unseren Blick auf Bettler, Gaukler und Vogelfreie des mittelalterlichen Augsburgs.



Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“

Ausblick: Im neuen Jahr wird es ab Januar eine regelmäßige Sprechstunde im 3. OG der Neuen Stadtbücherei geben, wo Ämterlotsen helfen, den richtigen Ansprechpartner bei Behörden und Einrichtungen für das jeweilige Anliegen zu finden. Damit wird das Projekt auf eine noch breitere Basis gestellt.



KEINE ANGST VOR DEM AMT!



Probleme mit Formularen?
Unsicher in der Verständigung?
Keine Orientierung im Amt?



Ämterlotsen helfen Ihnen, den richtigen Ansprechpartner für Ihr Anliegen zu finden. Ämterlotsen gehen zum Amt mit, wenn Sie das wünschen. Die Begleitung durch einen Ämterlotsen ist kostenlos. Jedes Anliegen wird vertraulich behandelt.



Diakonie Augsburg

Kontakt:
Koordinationsstelle Ämterlotsen
Ruth-Anne Barbutev
Nicole Hegner
☎ 0151 20502965
✉ aemterlotsen@diakonie-augsburg.de



Kontaktieren Sie uns!
Telefon: 0151 20502965
aemterlotsen@diakonie-augsburg.de

Qualifizierung zum Muslimischen Seelsorgeberater

Seelische Krisen schaffen bei den Menschen ein steigendes Verlangen nach Unterstützung. Besonders stark betroffen davon sind die Bereiche Krankenhaus, Altenheim, Hospitz und Gefängnis.

Schicksalsschläge können jeden treffen. Der Wandel in den sozialen Strukturen führt dazu, dass auch deutsche Muslime in Krisensituationen immer seltener auf den traditionell starken Familienverband zurückgreifen können. Für sie gibt es bisher keine geregelte geistlich-religiöse Betreuung, wie sie für christlich getaufte Menschen traditionell durch die Seelsorge der Kirchen wahrgenommen wird.

Umso wichtiger ist für muslimische Menschen, die Verständigung in ihrer Muttersprache, die Annahme, das Wissen der kulturspezifischen Eigenarten sowie das grundlegende religiöse Verständnis. Seelsorge von Muslimen ist keine Option mehr, sondern eine Notwendigkeit.

Beim Projekt MUSA handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Augsburg, dem itv-Institut für transkulturelle Verständigung in Kooperation mit dem Zentralklinikum Augsburg und der dort befindlichen katholisch-evangelischen Klinikseelsorge.

Eckdaten der Qualifizierung:

Die Qualifizierung umfasst 20 Moduleinheiten mit insgesamt 148 Stunden sowie 48 Stunden Praktikum/Hospitation.

Sie setzt sich inhaltlich zusammen aus den Bereichen Kommunikation, Psychologie, Kultur, ressourcenorientierte Selbsterfahrung, Interreligiösität und Islam.

Es werden die Grundlagen der seelsorgerlichen Beratung vermittelt, sodass Menschen in den alltäglichen Herausforderungen des Lebens, in Krankheit, Entscheidungs- und Krisensituationen qualifiziert begleitet werden können.

Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl überreichte am 16. September 2014 im Fürstenzimmer des Rathauses elf Frauen und sechs Männern ihre MUSA-Abschlusszertifikate.



» Seelsorge bedeutet Zuhören und ein Stück des Weges mitgehen «

NEUBÜRGEREMPfang

„Miteinander sprechen“ 15.03.2013

Zum neunten Mal wurden in Augsburg neu zugezogene Bürger in besonderer Weise begrüßt. Am Freitag, 15. März, lud Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl unter dem Motto „Miteinander sprechen“ zum Neubürgerempfang 2013 ins Rathaus ein. Alle Räume des Hauses standen den Gästen an diesem Abend offen.

In ungezwungener Atmosphäre hatten Bürger, die 2012 erstmals nach Augsburg gezogen sind, Gelegenheit, Vertreter aus Verwaltung, Bürgerschaft oder Politik kennen zu lernen und Gespräche mit ihnen zu führen. „Dieser Anlass ist ein wichtiger Teil im Konzept für die Bürgerstadt Augsburg. Ich freue mich sehr auf die Begegnungen mit den Neu-Augsburgern und bin auf ihre Eindrücke gespannt, die sie zwischenzeitlich gewonnen haben“, so Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl.

Etwa 700 Neubürger trafen im Rathaus zusammen. Organisiert wurde der Neubürgerempfang vom „Bündnis für Augsburg“. Es stellte seine Projekte vor und zeigte Wege für freiwilliges Engagement auf. „In Augsburg gibt es viele Projekte, die ohne Freiwillige nicht denkbar sind. Unsere Botschaft an die Neubürger ist, dass wir ihren Einsatz brauchen und dass wir sie zum Mitmachen animieren möchten“, so Sabine Nölke-Schaufler, Leiterin der Bündnis-Geschäftsstelle.

Zusammen mit Renate Dick, der Botschafterin vom Bündnis für Augsburg und dem Integrationsbeauftragten Robert Vogl hat der OB den Abend eröffnet. Im Anschluss daran standen den Neubürgern etwa 100 Gesprächspartner – darunter Amtsleiter, Mitarbeiter der Bürgerinformation, Bündnis-Botschafter und die Beiräte der Stadt – für Auskünfte zur Verfügung. Auch die Stadtratsfraktionen öffneten ihre Räume für das Publikum und beantworteten Fragen zu politischen Themen und zu Abläufen im Stadtrat.

Neben Informationen zu Augsburgs Partnerstädten erhielten die Gäste auch hilfreiche Wegweiser durch das Angebot der Stadtverwaltung sowie Hilfestellung für Neubürgerfragen aller Art. Den ganzen Abend hindurch fanden mehrsprachige Führungen durch den Goldenen Saal statt. Sie boten Gelegenheit, Geschichte und Wurzeln der Stadt kennen zu lernen und auf diese Weise die Identifikation mit Augsburg zu erleichtern.





MGT Oberhausen



MGT Firnhaberan/Hamm.



MGT Lechhausen

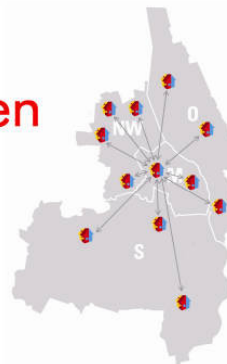


MGT Herrenbach



MGT Bärenkeller

Mehr Generationen Treffpunkte in Augsburg



„Der Augsburger Stern“



MGT Neue Stadtbücherei



MGT Kriegshaber



MGT Hochzoll



MGT Pfersee



MGT Göggingen



MGT Hochfeld



MGT Haunstetten

Ausführliche Informationen im Internet: www.mehrgenerationenhaus.augsburg.de

Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Unterstützt von:



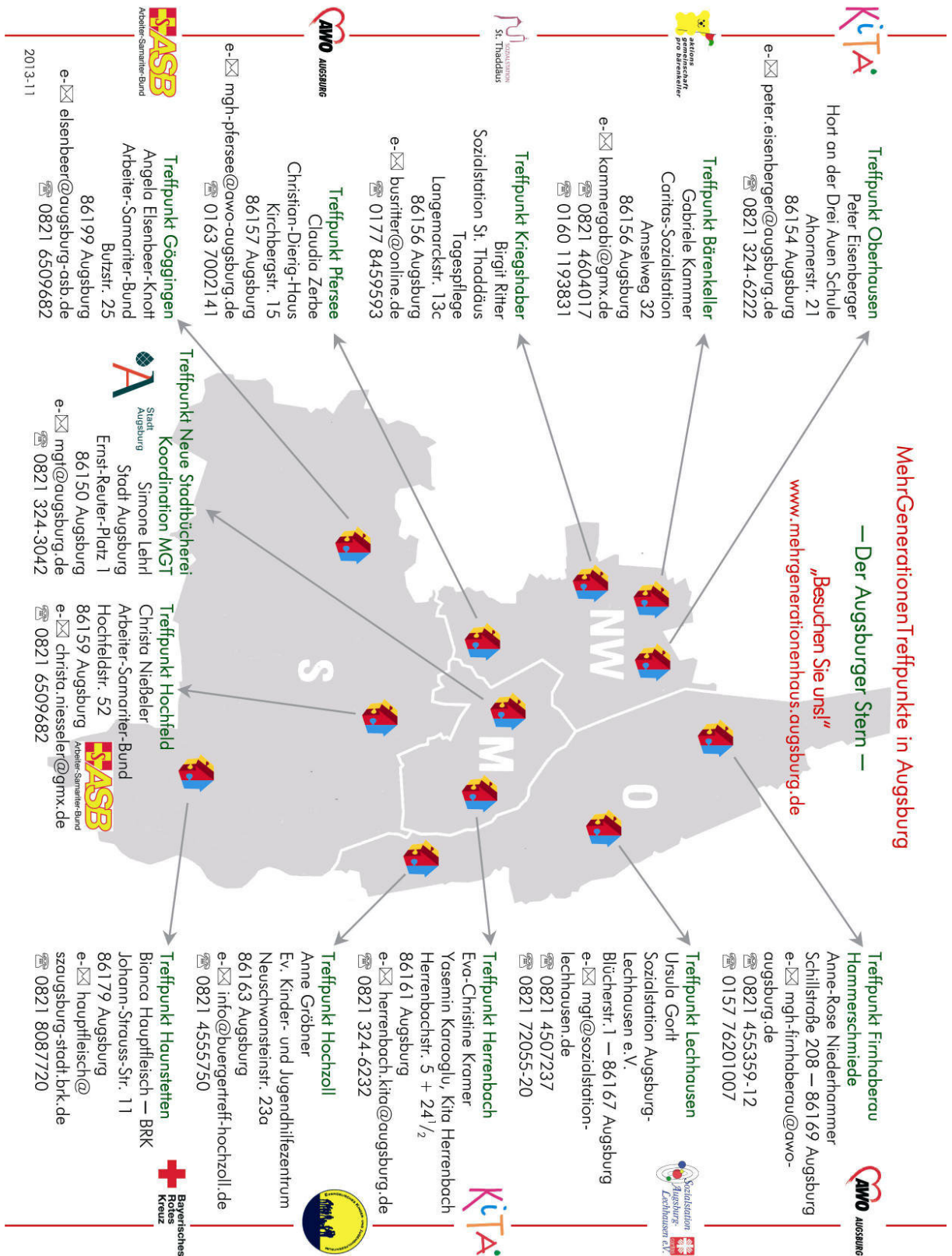
Stadt
Augsburg





Mehr
Generationen
Haus

MehrGenerationenTreffpunkte Augsburg 2013 Generationen gestalten gemeinsam



Gefördert von:



EUROPÄISCHE UNION



Unterstützt von:



Stadtparkasse
Augsburg



Stadt
Augsburg





2013 war ein ereignisreiches Jahr für die MehrGenerationenTreffpunkte.

Die Treffpunkte in Herrenbach und Hochzoll feierten ihr fünfjähriges Jubiläum.

Der MGT Firnhaberau/Hammerschmiede zog Ende November in das neue Sozialzentrum Firnhaberau in der Schillstraße, die Wiedereröffnung wurde mit einem „Tag der offenen Tür“ begangen. Wir freuen uns über die tollen Räume und Möglichkeiten im neuen Sozialzentrum.

2013 starteten wir mit der Veranstaltungsreihe „Alt und Jung – gemeinsam in die Zukunft“. Ziel der Veranstaltung war es, das Miteinander der Generationen in den Stadtteilen zu stärken, älteren Mitbürgern die Möglichkeit zu bieten, ihre Kompetenzen und Erfahrungen zum Wohl der Gemeinschaft einzubringen und verschiedene neue Kooperationspartner in den Stadtteilen für die intergenerationelle Arbeit zu begeistern. Gewonnen werden konnte Marlies Schabacker-Bock Mitarbeiterin der Universität Ulm, eine Koryphäe auf diesem Gebiet. Zum Fachtag im Juli begrüßten wir über 65 Organisationen, Institutionen und Ehrenamtliche in der Neuen Stadtbücherei. Zwei weitere Intensivierungswshops zu diesem Thema folgten. Erfreulicherweise kamen neue Projekte zu Stande, der Austausch unter den Teilnehmern war sehr rege und brachte neue Inspirationen hervor. 2014 möchten wir die Veranstaltungsreihe „Alt und Jung – gemeinsam in die Zukunft“ fortsetzen.

Die 2012 geschlossene Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit wurde ausgebaut. Frau Dr. Rosch war in allen MGT zu Gast, referierte und beriet Frauen zu dem Thema „Frauen werden aktiv und denken an ihre Zukunft“.

Ein weiteres, 2012 ins Leben gerufenes Projekt „WunschOma und WunschOpa“ konnte in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund weiter ausgebaut werden. Die ersten WunschGroßeltern und WunschEnkel wurden vermittelt. Allerdings wäre es schön, wenn sich noch mehr freiwillige Omas oder Opas finden würden.

Wir freuen uns über die neue Zusammenarbeit mit dem Jungen Theater des Kulturparks West, die in einigen MGT Erzählcafés für das Theaterstück „Letzte Heimat“ – ein transkulturelles, interreligiöses und generationenübergreifendes Theaterstück initiiert haben. Das Stück wird im Sommer 2014 aufgeführt.

Seit September bieten der MGT Bärenkeller, bedingt durch die schlechte Nahversorgung im Stadtteil, eine „Einkaufshilfe“ für ältere oder kranke Mitbewohner im Bärenkeller an. Ehrenamtliche Helferinnen oder Helfer erledigen einmal pro Woche auf Wunsch und nach Absprache die Einkäufe. Wir kooperieren hier mit dem Wirtschaftsreferat der Stadt Augsburg und freuen uns sehr über dieses neue Projekt, das wir 2014 noch weiter ausbauen werden.

Auch auf Bundesebene sind die Augsburger MGT aktiv im Expertennetzwerk. 2012 wurde auf Landesebene der bayrische Sprecherrat gewählt, der unter anderem die Aufgabe hat, Möglichkeiten einer Finanzierung über 2014 hinaus zu erarbeiten. Augsburg ist Mitglied des Sprecherrats und vertritt die bayerischen MGH auch auf Bundesebene.

Auf regionaler Ebene finden vierteljährliche sogenannte Moderationskreistreffen statt, die zur Vernetzung und Informationsaustausch dienen, auch hier ist Augsburg vertreten.

Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Unterstützt von:



Stadtsparkasse
Augsburg



Stadt
Augsburg





Der MehrGenerationenTreffpunkt in der Neuen Stadtbücherei konnte im Jahr 2013 sein Angebot erweitern.

Die Computerberatung bei Herrn Wunderer stößt auf große Resonanz. Jeden Donnerstag hilft er Menschen, die nicht ganz so firm sind in Computerangelegenheiten.

Der generationenübergreifende Literaturkreis, geleitet von Frau Fischer, findet monatlich statt und ist gut besucht.

Auch der Origami-Workshop für Erwachsene hat sich im Programm etabliert. Origami falten ist nämlich nicht nur was für Kinder, auch Erwachsene finden Spaß daran.

Jeden Freitagnachmittag ist der Tauschring LETS-Augsburg im MGT mittlerweile eine feste Institution. Hier wird Geben und Nehmen über „Talente“ organisiert. So kann von den Kompetenzen verschiedener Augsburger und Augsburgerinnen profitieren und gleichzeitig seine eigenen Fähigkeiten einbringen.

2013 haben wir es erneut geschafft, in Kooperation mit ehrenamtlichen Muttersprachlern unser Sprachangebot auszubauen.

Neben dem bereits bestehendem Konversationskurs in Englisch, Spanisch, Italienisch und Französisch ist Chinesisch für Kinder neu hinzugekommen und finden tollen Anklang. Ab Anfang 2014 haben wir erfreulicherweise auch Portugiesisch mit im Angebot. In der Spanisch-Werkstatt lernen Kinder einmal im Monat am Freitagnachmittag auf spielerische Art die spanische Sprache kennen. Dabei ist Zeit zum Spielen, Singen, sich verkleiden und Geschichten erzählen, um dabei Freunde zu werden.

Maurizio Moretti bietet einmal die Woche Unterstützung für italienische Mitbürger an. Insbesondere im Hinblick auf konsularische Angelegenheiten ist Herr Moretti der richtige Ansprechpartner.

In der Neuen Stadtbücherei wird die Engagementberatung vom Freiwilligen-Zentrum durch Barbara Kraus gerne angenommen. Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, aber nicht wissen, wo und wie, haben hier nach Terminvereinbarung immer eine gute Anlaufstelle.

Der Treffpunkt Demenz findet seit diesem Jahr auch in der Stadtmitte im MehrGenerationenTreffpunkt statt. Betroffene, Angehörige und Interessierte treffen sich zwanglos zu einer Gesprächsrunde, um sich auszutauschen, auszusprechen, erfahrene Angehörige und Experten zu treffen und Wunschthemen zu erörtern. Wir freuen uns, dass sich der Treffpunkt etabliert hat.

An dieser Stelle auch einen herzlichen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Neuen Stadtbücherei, die uns großartig unterstützen, allen voran Herr Lutzenberger und Frau Hempel. Viele Veranstaltungen der Bündnis-Aktiven wären ohne ihre Hilfe nicht umsetzbar.

Wir freuen uns auf 2014 und sind zuversichtlich, unser Programm weiter ausbauen zu können.

Der Offene Treff im MGT Kriegshaber mit der Hausaufgabenhilfe geht nun ins sechste Jahr seines Bestehens. Ehrenamtliche helfen Grundschulern bei den Hausaufgaben, üben Lesen, Schreiben und Rechnen, anschließend wird mit viel Spaß und Ausdauer gespielt.

Der Handykurs wurde dieses Jahr auch auf Smartphones ausgeweitet und fand reges Interesse bei der Generation 50+. Jugendliche aus dem Jugendhaus R33 erklärten die verflixte Technik. Beim PC-Kurs 50+ geht es ebenfalls um den richtigen und sicheren Umgang mit dem Computer und vor allem um den Zugang zur Technik für die ältere Generation.

Senioren und Grundschüler gestalteten gemeinsam den Bauwagen auf dem Sportplatz der Kriegshaber Grundschule und hatten sehr viel Spaß dabei.

Die Mehrgenerationenarbeit im Stadtteil Kriegshaber findet immer mehr Freunde. Die Kirchengemeinden machen sich mit Mehrgenerationennachmittagen und Familientagen auf den Weg. Der MehrGenerationenTreffpunkt bleibt eine wichtige Nachrichtendrehscheibe und ist eng vernetzt in der Stadtteilsarbeit mit den Akteuren: Der ArGe Kriegshaber, der Grundschule Kriegshaber, der Grund- und Mittelschule Centerville, den Kindertagesstätten, den Kirchengemeinden, dem Jugendhaus, den Sozialstationen, den Bildungsträgern bfz und gfi und dem Seniorenbeirat. Bei der Stadtteilkonferenz, dem CCKT, beim Stadteilstfest und dem Adventsmarkt ist der MGT ebenfalls vertreten – immer offen für neue Ideen, um das Zusammenleben der Generationen in Kriegshaber bunter zu gestalten.



Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Unterstützt von:



Stadtsparkasse
Augsburg



Stadt
Augsburg



Das Programm des MGT war auch 2013 bunt und vielfältig: Höhepunkt in diesem Jahr war für die meisten der umjubelte Auftritt unserer MGT Theatergruppe beim Tanzfestival „Colors of Steps“ mit ihrem Thema „Orient trifft Okzident“. Ausgesprochen erfreulich ist die Tatsache, dass mittlerweile alle Veranstaltungen sehr gut besucht sind, die Projekte alle ausgezeichnet laufen und der ehrenamtliche Mitarbeiterkern konstant ist. So konnten wir auch dieses Jahr die bewährten Projekte fortsetzen: „Cafe Poesie“ im Cafe Schenk, ein offener Treff für Literaturbegeisterte, „Poesiebrunch“, ein Sonntagsfrühstück mit Literatur, PC Kurse für Senioren, „Schule-Sprache-Sport“ – eine schulische Unterstützung für Kinder mit Migrationshintergrund, „Sixty Fit“, die Gymnastikgruppe für Menschen ab 60 Jahren, sowie der regelmäßige Tanztee und Spielenachmittag.

Einzelne Angebote, wie ein Besuch im MGH Landshut, die Tagesfahrt nach München, eine Kinderstadtführung, ein Smartphonekurs mit Jugendlichen aus dem Jugendhaus u.a. werden hervorragend angenommen und könnten ausgebaut werden, wenn wir die finanziellen, räumlichen und personellen Ressourcen hätten.

Ein weiterer Höhepunkt war im Herbst die Eröffnung der Fotoausstellung im Christian-Dierig-Haus unter dem Titel „Erinnerungsschätze“, die noch bis zum 30.04.2014 zu sehen ist und alte Photographien unserer Bewohner zeigt, aber auch historische Aufnahmen aus Pfersee. Bewohner mit ihren Angehörigen, junge Mitarbeiter/innen und viele Menschen aus dem Stadtteil haben sich diese wunderbaren Fotos bereits angesehen, die ein großes Stück Zeitgeschichte dokumentieren.

Fast fertig sind wir mit der Ehrenamtsbroschüre „Wir vernetzen Pfersee“, ein Ratgeber für alle Menschen, die sich im Stadtteil ehrenamtlich engagieren möchten, oder aber Hilfe und Kontakte suchen. Dieses Heft stellen wir im Februar 2014 vor und wird in den Pferseer Geschäften und Einrichtungen kostenlos ausliegen. Eine wunderbare Erfahrung war, dass sich Pferseer Unternehmen und die AGP an den Druckkosten beteiligt haben und es uns somit möglich gemacht haben, dass die Broschüre erscheinen kann.

Hervorragend läuft die Vernetzung innerhalb des Stadtteils und die enge Zusammenarbeit mit dem MGT Kriegshaber. Wir sind regelmäßig bei den Sitzungen der AGP, der ARGE Altenarbeit sowie der Konfliktpräventionsgruppe und haben somit immer den unmittelbaren Kontakt mit anderen Einrichtungen und Organisationen. Ein gemeinsames Parkfest im Juli, das von Schulen, Kitas, dem Jugendhaus, verschiedenen Vereinen und dem MGT organisiert und getragen wird, fand heuer zum 3. Mal statt und wird ein fester Termin in unserem Stadtteil bleiben.

Alles in allem blicken wir auf ein sehr erfreuliches und erfolgreiches Jahr zurück und ich danke allen ehrenamtlichen Kollegen und Kolleginnen, die uns bei der Arbeit so tatkräftig unterstützt haben.



Ein gelungenes und erfolgreiches Jubiläumsjahr liegt hinter uns: Vor 100 Jahren wurde der Stadtteil Hochzell eingemeindet nach Augsburg. Ein großartiger Anlass für den MehrGenerationenTreffpunkt Hochzell zusammen mit dem Bürgertreff Hochzell e. V. und dem Trägerverein Evangelisches Kinder- und Jugendhilfzentrum Hochzell, große und kleine, junge und alteingesessene Bewohner des Stadtteils zusammen zu bringen. Unter der Regie der Jubiläumsinitiative A-HZ-100, an der sich viele soziale Institutionen im Stadtteil beteiligten, konnten vielfältigste Programmideen entwickelt und umgesetzt werden. Allen lebhaft in Erinnerung bleibt die Feier zum 5 jährigen Bestehen des Bürgertreffs Hochzell e.V., das 2. Maibaumfest mit 50 jugendlichen Musikern des Blasorchesters des Rudolf-Diesel-Gymnasiums, der „Montmartre“ Künstlermarkt, zwei Eisenbahnfahrten auf dem Schienennetz der Localbahn und verschiedene Fachvorträge, die sich mit der Historie des Stadtteils beschäftigt haben. (Weitere Info und Bilder des Jubiläumjahres sind unter www.hochzell2013.de erhältlich)

Absoluter Höhepunkt war am 22.06.13 das Straßenfest an der Friedberger Straße, die an diesem Tag zur Fußgängerzone umfunktioniert wurde. Tausende Hochzoller und viele Gäste von Nah und Fern erlebten einen noch nie dagewesenen Festumzug und nutzten diese einmalige Gelegenheit zum Feiern mit Musik auf drei Bühnen, Straßenkünstlern, multikultureller Gastronomie und zahlreichen Vereinen, Kirchengemeinden und Sozialen Organisationen. Der Infostand des MGT Hochzell hatte an diesem Tag alle Hände voll zu tun, aber der Erfolg der Veranstaltung und des gesamten bisherigen Jubiläums hat alle Ehrenamtlichen enorm zu neuen Ideen und Visionen für unseren attraktiven Stadtteil motiviert.

Mit vielfältiger Unterstützung fleißiger Helfer/innen wurde auch in diesem Jahr „der Holzerbau“ wieder mit Leben erfüllt. Besonderer Dank geht deshalb an die Sozialpaten, an die verschiedenen Leiter/innen beim Spielen, Freitagstreff, Handarbeiten, Gedächtnistraining, an die Aktiven beim Kinderferienprogramm – von Kindern gefertigte Stelen sind im Pausenhof zu bewundern – und an das super Küchenteam der Kulturküche, das unseren öffentlichen Mittagstisch unermüdlich und immer bestens gelaunt mit gesunden und preiswerten Essen bestens verpflegt.

Neu dazugekommen sind 2013 eine Bewegungsgruppe, ein monatliches Vormittagscafe, Trommelangebote für Kinder und Erwachsene, türkische Kochkurse, musikalische Früherziehung und eine Gruppe mit spanischer Konversation!

Fazit: Es ist für jede Generation etwas geboten, viele Ideen fließen mit ein, und unser Treffpunkt im Stadtteil wird von Jahr zu Jahr bekannter und beliebter. Mit geballter Energie, großer Motivation und einem schon vollen Programmkalender gehen wir das nächste Jahr an!



Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Unterstützt von:



Stadtsparkasse
Augsburg



Stadt
Augsburg





Das Jahr 2013 stand ganz im Zeichen des Umzugs in das neue Wohn- und Sozialzentrum Firnhaberau.

Spannend war bereits die Bauzeit und jetzt, im November 2013, sind wir eingezogen. 3 Jahre waren wir im Begegnungszentrum St. Franziskus, haben uns dort sehr wohl gefühlt und bedanken uns für die Gastfreundschaft und das gute Miteinander.

Ein besonderes Erlebnis war die Aktion „Kunst am Bau“, die am letzten Oktoberwochenende im MGT stattfand.

Firnhaberauer/innen, Hammerschmiedler/innen und Gäste von 2 Jahren bis über 80 Jahre bemalten 175 Fliesen, die nun die Wände schmücken und bei der Eröffnung der Öffentlichkeit präsentiert werden können.

Auch unser aktiver Fotokurs in Kooperation mit dem Verein „Lebenswerte Firnhaberau e.V.“ präsentiert zur Eröffnung die Ausstellung „So lebenswert ist die Firnhaberau“. Wir wünschen uns, dass viele Gäste und die Hausbewohner/innen den MehrGenerationenTreffpunkt bevölkern werden.

Ganz besonders bedanken wir uns aber für die tatkräftige Hilfe vor, während und nach dem Umzug bei unseren treuen Gästen und Helfern, die meist von Anfang an – seit 2007 – dabei sind.



Foto: Hugo Fössinger

Eröffnung des neuen Wohn- und Sozialzentrums Firnhaberau 30.11.2013

Inmitten der Lechhauser City befindet sich unser MehrGenerationenTreffpunkt, unter einem Dach mit der Stadtteilbücherei Lechhausen und der Mittagsbetreuung der Luitpold-Grundschule. Die ausnehmend gute Zusammenarbeit dieser drei Institutionen ergibt immer wieder sehr positive Synergieeffekte.

Nach wie vor gibt es einen täglichen Mittagstisch für Jedermann/frau, der auch von den Kindern der Luitpoldschule gerne angenommen wird sowie zwei offene Nachmittags-treffpunkte pro Woche, die Raum bieten für gemütliches Beisammensein mit Spiel und Spaß bei Kaffee und Kuchen.

Neben verschiedensten etablierten Angeboten wie z.B. der Engagementberatung durch das Freiwilligen-Zentrum Augsburg, Demenzsprechstunden der gerontopsychiatrischen Ambulanz, Demenztreffpunkte der Alzheimergesellschaft, eine Sixty-Fit-Gruppe, eine Selbsthilfegruppe der Psychiatrieerfahrenen- Augsburg-Schwaben, einem Kreativworkshop mit Acrylmalen, Gruppenabende des „Lets“-Tauschings oder Computer- und Internetberatung sind neue Programmpunkte hinzugekommen:

So gab es beispielsweise ganz aktuell einen Filzworkshop, der überaus regen Anklang fand. Auch unsere Kochkurse für „türkische Hausmannskost“ sind inzwischen ein fester Bestandteil im Jahresprogramm.

Unterschiedliche Lechhauser Gruppen, seien es Vereine oder Institutionen, nutzen den MGT oft und gerne.

Natürlich beteiligen wir uns auch gerne an verschiedenen Lechhauser Aktivitäten wie z.B. dem Marktsonntag, dem Seniorentag oder der „Lechkultur“.

Das Highlight in diesem Jahr war „Lechhausen 2013“, unser 100jähriges Jubiläum als Augsburger Stadtteil. Viele Veranstaltungen und Aktionen standen unter diesem Motto, auch der MGT war immer wieder aktiv beteiligt.

Gute und tragfähige Netzwerke verbinden uns mit vielen verschiedenen Kooperationspartnern, so z.B. dem Seniorenbeirat der Stadt Augsburg, der Fachbasis Lechhausen, dem Freiwilligen-Zentrum, der sozialen Fachberatung für Senioren, dem Stadtjugendring, der ambulanten Sozialarbeit Gerontopsychiatrie, dem KIDS-Familienstützpunkt Ost, den Stadtteilmüttern und Hand-in-Hand-Gruppen, dem Seniorenzentrum St. Anna, verschiedenen Lechhauser Kindertagesstätten, Schulen und Pfarrgemeinden und vielen Weiteren.

Auf diese Weise können wir auch Lechhauser Bürgerinnen und Bürgern, die im MGT Rat zu verschiedensten Themen suchen, direkt und schnell an die jeweiligen Fachstellen vermitteln. Abschließend möchten wir alle Leserinnen und Leser dieses Berichts ganz herzlich einladen, bei uns vorbei zu kommen, mitzumachen und sich im MGT Lechhausen wohlfühlen!



Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Unterstützt von:



Stadtparkasse
Augsburg



Stadt
Augsburg





Im Jahr 2013 hat sich im Mehrgenerationentreffpunkt Göggingen einiges getan. So konnten wir beispielsweise unseren monatlichen offenen Spieleabend für Familien des Stadtteils wieder aufnehmen. Außerdem findet seit Herbst mit großem Erfolg jeden 2. und 4. Freitag im Monat das Häkel- und Strickcafé statt. Von Anfängerinnen und Anfängern (!) bis Königinnen und Königen der Maschen – hier treffen sich alle Generationen zum gemeinsamen Häkeln und Stricken in gemütlicher Runde. Personelle Verstärkung hat der MGT seit September durch die neue Mitarbeiterin Sarah Maurer bekommen.

Einer der Schwerpunkte unserer Arbeit lag auch dieses Jahr wieder in der Organisation und Durchführung eines Oster- und Sommerferienprogrammes für Schulkinder. Beim diesjährigen Maibaumfest des Stadtteils veranstaltete der MGT in Zusammenarbeit mit den Bücherfreunden Göggingen einen Kinderbuchflohmarkt und war mit einem Filzstand sowie einem Maltisch vertreten.

Ein besonderes Highlight war unser Halloween-Projekt. Hier trafen sich an einem Herbstferientag 20 Kinder und schnitzten Kürbisse, bastelten leuchtende Knochenketten und spielten gespenstische Spiele. Den Abschluss bildete das jährliche Halloween-Fest zusammen mit der Stadtteilbücherei und den Bücherfreunden. Nach einer Nachtwanderung durch den Gögginger Park gab es in der Stadtteilbücherei Gruselgeschichten und allerlei Halloweenleckereien.

Des Weiteren unterstützte der MGT Göggingen das Projekt „Letzte Heimat“ des Jungen Theaters und des bfz Augsburg. Hierzu veranstalteten wir im November ein Erzählcafé, zu dem Menschen aus unterschiedlichsten Kulturen zu einer Diskussionsrunde eingeladen waren.

Um sich auf die Weihnachtszeit einzustimmen, wurden bei der Veranstaltung „Geschichten unterm Sternenhimmel“ am Lagerfeuer Weihnachtsgeschichten gelesen und Lieder gesungen. Und weil eine Geschichte von „Weihnachten mit Bockwurst und Kartoffelsalat“ erzählte, wurden alle noch mit leckeren Schmankerln verwöhnt.

In Zusammenarbeit mit den Bücherfreunden und der Stadtteilbücherei Göggingen renovierte der MGT mit großem Aufwand einen Raum im Erdgeschoss des Alten Rathauses in Göggingen; diesen können wir ab Februar 2014 für unsere Veranstaltungen vielfältig nutzen.

Auch in diesem Jahr war eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen unserer Arbeit wieder die gute Zusammenarbeit mit Partnern wie KIDS Familienstützpunkt, MGT Hochfeld, Hessing-Stiftung, Arge Gögginger Vereine, WIG, Stadtteilbücherei, Bücherfreunde und KiTas in Göggingen. Einen herzlichen Dank an alle!



Im Jahr 2013 war unser Haus wieder sehr gut besucht. Nahezu alle Gruppen aus den letzten Jahren haben auch in diesem Jahr wieder erfolgreich stattgefunden. Am Vormittag treffen sich verschiedene Mutter-Kind Gruppen in unseren Räumen. Neu dazugekommen ist in diesem Jahr die türkischsprachige Hand in Hand Gruppe. Bei diesem Projekt koordinieren zwei Frauen die Teilnehmer/innen in Deutsch und der Muttersprache.

Am Nachmittag und in den frühen Abendstunden finden die Yogakurse für Erwachsene bei uns im Haus großen Zuspruch. Im Oktober dieses Jahres sind zwei neue Yogakurse, Rückbildungsyoga mit Baby und sanftes Yoga nach der Rückbildung (ohne Baby) dazugekommen.

Von verschiedenen Gruppen aus dem Stadtteil wird das Haus auch immer wieder sporadisch für Veranstaltungen und Treffen genutzt. So trifft sich zum Beispiel in der kalten Jahreszeit eine ehemalige Krabbelgruppe am Nachmittag in den Räumen des MGT, um den Kontakt zueinander aufrecht zu erhalten.

Das MGT beteiligt sich auch an der Netzwerkarbeit im Stadtteil und bietet selbst Räumlichkeiten für Treffen wie zum Beispiel den AK Jugend an.

Besonders gut ist in diesem Jahr ein kleiner Mittagstisch für Senioren angelaufen. Zwei bis drei ehrenamtliche Frauen kochen einmal im Monat ein Essen aus frischen Zutaten. In einer fröhlichen Runde wird dann gemeinsam gegessen und im Anschluss daran noch Kaffee getrunken. Wichtig ist den Teilnehmern, die zum größten Teil alleine leben, die Gesellschaft beim Essen und der Kontakt zu den anderen Senioren aus dem Stadtteil. Dabei erfolgt ein reger Austausch zu den unterschiedlichsten Themen und Aktivitäten in Haunstetten.



Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



EUROPÄISCHE UNION

Unterstützt von:



Stadtsparkasse
Augsburg



Stadt
Augsburg





2013 war das Jahr, in dem wir auf 5 Jahre MGT Herrenbach zurückblicken konnten. Im Herzen Herrenbachs entstand 2008 unter Mitwirkung vieler Kooperationspartner aus dem Viertel ein Mehrgenerationenhaus für Alt und Jung. Inzwischen hat sich viel getan. Die Gruppen haben sich gefestigt, es ist ein sehr aktives und buntes Miteinander, von dem alle Generationen profitieren. Wir haben in diesem Jahr viele künstlerische Aktionen für Jung und Alt angeboten. Angefangen bei Künstlern, die gemeinsam mit den Kindern des Viertels Kunstwerke gestaltet haben bis hin zu unserem Projekt „Fadengeschichten“ in dem die Textilgeschichte des Stadtteils nochmals kreativ umgesetzt wurde. Ein Höhepunkt war die 5. Jahresfeier im März, die mit viel Engagement und Elan von allen Akteuren aus dem Stadtteil getragen wurde.

Kreative Projekte mit viel Herz, Schwung und freiwilligem Engagement sind im Mittelpunkt eines pulsierenden Stadtteils ein wichtiger Baustein geworden.

Es war und ist unser Ziel, den Nutzerinnen und Nutzern zahlreiche hilfreiche Angebote für ihre Lebenswirklichkeiten zu geben und ihnen so einen Ort zu bieten, an dem sie unabhängig von Lebensalter und Herkunft sich näherkommen.

Unsere Angebote sind ein Spiegel der Interessen des Stadtteils. Hier haben wir eine kleine Auswahl für Sie dargestellt:

- Stärkung der Erziehungskompetenz von Eltern durch die Hand-in-Hand-Gruppen
- offene Angebote und sinnvolle Freizeitgestaltung für Kinder, Eltern, Familien und ältere Mitbürger aus dem Wohnumfeld wie z.B. unsere Kreativworkshops
- Informationsveranstaltungen durch die Agentur für Arbeit
- eine integrative und tolerante Einrichtung
- Tanztee für Senioren
- Schach für Alt und Jung

Außerdem wollen wir weitere sozial engagierte Menschen bewegen, mit uns zusammen an dem Ziel „Mehrgenerationenhaus“ zu arbeiten. Das Haus ist breit aufgestellt – und eine bekannte Größe im Viertel. Jeder trägt bei, was er beitragen kann und jede Generation hat für die andere Schätze zu bieten.

5 Jahre sind immer ein Anlass, um inne zu halten, sowie die Zukunft weiter gemeinsam zu gestalten.



Unser Ziel ist es, eine Nachhaltigkeit zu festigen, die den Gedanken und die Vorstellungen der MehrGenerationenTreffpunkte weiter im Stadtteil bekannt machen. Hierzu ist eine gute Vernetzung wichtig.

Durch die Informationen und Zusammenarbeit mit den verschiedenen Gruppierungen im Stadtteil – Vereine, Schule, Kindertagesstätten, Pfarreien, Siedlergemeinschaften, Pflegediensten – konnten wir auch Fragende oder „Hilfesuchende“ schnell an die jeweiligen Fachstellen vermitteln.

Rückblick auf 2013

Zusammen mit der Agentur für Arbeit wurde unter dem Thema „Frauenpower“ für Wiedereinsteigerinnen in den Beruf eine sehr interessante Infoveranstaltung angeboten, die für 2014 nochmals vorgesehen ist.

Das Wunschkonzert mit Tanz hätte zwar mehr Besucher vertragen, aber es war nach Meinung der Teilnehmer, Helfer und der Superband ein toller Abend.

Eine Kräuterwanderung in den Wiesen des Stadtteiles führte zur Verwunderung der Besucher. Es war eine Überraschung, was da alles wächst und vor allem, wie es schmeckt. „Meine Reise nach Israel“ – Ein interessanter Reisebericht und Bildershow auf CD fand großes Interesse und viel Beifall.

Die Kreativ-Treffs in netter Runde und mit verschiedenen Themen werden auch 2014 auf Wunsch der Teilnehmer stattfinden.

Ein neues Projekt und wir freuen uns, dass dies möglich ist: Seit September 2013 bieten wir bedingt durch die schlechte Einkaufsmöglichkeit im Stadtteil eine „Einkaufshilfe“ an, gedacht für ältere oder kranke Mitbewohner im Bärenkeller. Ehrenamtliche Helferinnen oder Helfer erledigen im Normalfall einmal pro Woche auf Wunsch und nach Absprache die Einkäufe.

Planung für 2014

- Vernetzung im Stadtteil verstärken
- Ausbau der Einkaufshilfe
- Übersicht über Angebote im Stadtteil für alle Altersgruppen erstellen (Sportmöglichkeiten, Jugendgruppen, Frauentreffen, Seniorentreffen...)



Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Unterstützt von:



Stadtsparkasse
Augsburg



Stadt
Augsburg





Wie auch in den vergangenen Jahren waren unsere Ziele: Menschen unterschiedlicher Generationen in unserm Haus zu verbinden, ein attraktives Angebot zu schaffen und engagierten Menschen die Möglichkeit zu bieten, ihre Ideen für unseren Stadtteil Hochfeld zu verwirklichen.

Bereits bestehende Angebote für Jung und Alt, wie z.B. Seniorentreff, Offener Mittagstisch, Offener Tanztreff, Offener Familientreff, Hand in Hand Gruppe, Treff der türkischen Stadtteilmütter, Erzählcafe, Singkreis für Kinder, Gesprächskreis für Menschen mit Migrationshintergrund wurden 2013 weitergeführt, gepflegt und ausgebaut.

Darüber hinaus war der MGT „On Tour“. Es wurde mit unseren Gästen der Botanische Garten, der Augsburger Plärrer, die Augsburger Universität sowie die Bavaria Filmstudios in München besucht sowie das Donau Bad in Ulm unsicher gemacht. Als „Dankeschön“ waren unsere vielen ehrenamtlichen Helfer auf eine „Bierwurst mit Kellerbier“ in den Thorbräukeller eingeladen.

Herzlich willkommen heißen wir im MGT Hochfeld unseren neusten offenen Treff: Menschen mit Behinderung haben ihren Platz bei uns gefunden. Es werden in regelmäßigen Abständen aktuelle Vorträge, Ausflüge, Spieleabende, Geburtstagsfeiern und die beliebte Disco veranstaltet.

Ein großer Baustein unseres Erfolges im Hochfeld ist die gut funktionierende Vernetzungsarbeit. Nur gemeinsam mit unseren Partnern war es möglich, erstmals ein großes Stadtteilfest im Sommer durchzuführen. Weitere Beispiele sind das Stadtteilgespräch mit dem Besuch des Oberbürgermeisters und des Schulreferenten im MGT, unser Weinfest, das Musikprojekt „u7 ü70“, der Vortrag „Frauen werden aktiv und gestalten ihre Zukunft“, das Demenzcafe, zwei Kinderflohmärkte der türkischen Stadtteilmütter, das Ferienprogramm in den Oster- und Herbstferien, die regelmäßigen Besuche des Familienmobils, Erste Hilfe Kurse, die Kinderdisco, der Kinderfaschingsball, Kindergeburtstage und ein Spieleabend für Kinder. Außerdem nehmen von Montag bis Donnerstag täglich ca. 120 Kinder ein warmes Mittagessen im MGT zu sich.

Wenn wir für die Erstellung des Jahresberichts auf das MGT Jahr 2013 zurückblicken, sind wir sehr stolz auf unsere Arbeit und danken allen, die uns dabei unterstützt haben, ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit.



Aktionen

- Bürgertreff/Bürgerhof
- Frischer Wind
- Gute Geschäfte Augsburg
- Kulturbotschafter Wasser
- Neubürgerempfang
- SymPaten
- Woche des bürgerschaftlichen Engagements

Projekte Bereich Kinder und Jugend

- change in
- Coolrider
- Familienpaten
- Insel Delfina
- Job Pate
- KET — Kinder-Eltern-Tage
- K.I.D.S. — Kinder in der Stadt
- Kinderchancen
- Lesepaten
- Schuldenfalle — Nein danke!
- Spielplatzpaten
- Stadtteilmütter
- Tschamp — Ferien in Augsburg
- „Tu was du kannst“
- WunschOma und WunschOpa

Projekte Bereich Integration

- Cafe International
- MUSA — Muslimische Seelsorgeberatung
- Russischsprachiges Sorgentelefon
- Türkischsprachiges Sorgentelefon

Projekte Bereich Senioren

- Alzheimer Telefon
- Demenzpaten
- EFI SeniortrainerIn
- Wohnraumanpassung
- Altenhilfe Freiwilligen-Engagement

Projekte Bereich Soziales

- Ämterlotsen
- MehrGenerationenTreffpunkte
- Sozialpaten

Projekte Bereich Stadtkultur

- Lesen — Lernen — Leben
- Mobiler Bücherdienst

Herzlichen Dank an alle Aktiven, die im Jahre 2013 mit ihrem vielfältigen Engagement in Projekten und Aktionen im Bündnis mitgewirkt haben! Auch den Projektträgern sei herzlich für die Durchführung und Unterstützung der Projekte gedankt.

Unser Dank gilt auch den vielen Vereinen in ihren örtlichen Arbeitsgemeinschaften, den Kirchen, Gewerkschaften etc. für ihr Bürgerengagement in Augsburg.

2011 erhielt die Stadt Augsburg mit dem Bündnis für Augsburg den Deutschen Engagementpreis in der Kategorie „Politik und Verwaltung“.



Wir danken allen Fotografen in den Aktionen und Projekten, die uns Fotografien zur Verfügung gestellt haben.

Bündnis für Augsburg

Geschäftsstelle

Stadt Augsburg
Büro für Bürgerschaftliches Engagement
Sabine Nölke-Schaufler
Ernst-Reuter-Platz 1/3. OG
86150 Augsburg
☎ 0821 324-3043
☎ 0821 324-3045
e-✉ buendnis@augsburg.de
www.buendnis.augsburg.de



Graphik, Layout, Satz: Wolfgang F. Lightmaster

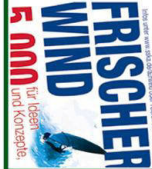
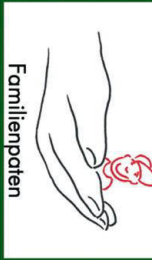
AKTIONEN



Bürgerinnen und Bürger — Stadtgesellschaft — Interessierte



PROJEKTE

Engagement-beratung 	Neubürger-empfang 	Gute Geschäfte Augsburg 	Frischer Wind 2012/13 	Bürgertreff Bürgerhof 	SymPaten 
		Familienpaten 		change in 	Woche des bürgerschaftlichen Engagements 
	Schuldenfalle Nein danke!	Lesepaten 	KINDER CHANCEN 	Kinder In Der Stadt K.I.D.S. Paten 	KET Kinder-Eltern-Tage 
Athenhilfe der Stadt Augsburg Freiwilligen-Engagement 	NEUE STADTBÜCHEREI AUGSBURG für alle offen Lesen — Lernen — Leben 	Wunschoma und Wunschopa	„Tu was du kannst“	TSCHAMP Das Ferienprogramm der Stadt Augsburg 	STADTEILMÜTIGER 
SOZIAL PATEN Ein Projekt im Bündnis für Augsburg 	? Ämterlotsen 	Türkischsprachiges Sorgentelefon Bilgi Hattı 	SMENA Cinema SEITEN WECHSEL 	MOUSA Muslimische Seelsorge Augsburg 	CAFÉ International 
Kultur-botschafter Wasser	Wohnraum-anpassung	seniorTrainerin Erfahrungswissen für Initiativen EFI 	Demenzpaten 	Alzheimer Gesellschaft Augsburg e.V. Selbsthilfe Demenz Mit neuen Ideen Alzheimer Telefon 	Mehr Generationen Haus MehrGenerationenTreffpunkte 